

Empowering Eppendorf

GESCHÄFTSBERICHT 2024

Zahlen & Fakten 2024

980,3
Mio. €

betrug der Gesamtumsatz der Eppendorf Gruppe im Geschäftsjahr 2024.

-9,1 %

Gesamtumsatz im Vergleich zum Vorjahr



70,6
Mio. €

Investitionen für Forschung & Entwicklung

4,0 %

EBIT-Marge 2024



Kennzahlen (IFRS)

		+/- DWR ¹	2024	2023 ²	2022	2021	2020
Gesamtumsatz	in Tausend €	-9,1 %	980.286	1.078.200	1.233.671	1.100.489	967.165
Americas	%		36,1	35,8	37,5	33,3	35,2
Europe, Middle East & Africa (EMEA)	%		37,1	35,9	33,4	38,5	38,8
Asia, Pacific, China (APC)	%		26,8	28,2	29,1	28,1	26,0
EBITDA	in Tausend €	-19,7 %	110.033	201.517	290.284	326.776	264.007
EBITDA-Marge	%		11,2	18,6	23,5	29,7	27,3
EBIT	in Tausend €	-34,8 %	39.420	113.849	225.568	271.998	217.666
EBIT-Marge	%		4,0	10,5	18,3	24,7	22,5
Periodenergebnis	in Tausend €	-21,7 %	57.374	87.358	157.714	189.771	152.527
Periodenergebnis	%		5,9	8,1	12,8	17,2	15,8
Freier Cashflow³	in Tausend €	n/a	178.200	9.326	8.114	169.756	-240.270
Eigenkapitalquote	%		75,1	72,5	69,0	63,3	60,7
Bilanzsumme	in Tausend €	6,2 %	1.696.222	1.648.548	1.681.592	1.608.917	1.332.706
Aufwand für Forschung & Entwicklung	in Tausend €	6,0 %	70.550	69.231	76.012	64.458	55.797
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (FTE) ⁴		-5,3 %	4.658	4.937	4.762	4.238	3.783

1 DWR = Durchschnittliche Wachstumsrate (2020–2024).

2 Inklusive rückwirkender Anpassungen gemäß IFRS 3.

3 Freier Cashflow = Operativer Cashflow + Cashflow aus Investitionstätigkeit.

4 FTE = Full Time Equivalents (Vollzeitäquivalente).

← Unsere Kompetenzfelder

Gemeinsam stark für eine erfolgreiche Zukunft

Das **Empowering Eppendorf** Programm ist die zentrale Zukunftsinitiative, mit der sich die Eppendorf Gruppe langfristig stärkt, die internationale Wettbewerbsfähigkeit gezielt absichert und die Profitabilität nachhaltig steigert. Das Programm wurde 2024 erfolgreich gestartet und zeigte bereits zum Ende des Geschäftsjahres positive Anzeichen auf eine Verbesserung der Effizienz und das Erreichen der gesetzten Ziele.

Für die Mitarbeitenden, die das Programm als globales Team mit großem Engagement vorantrieben, bestimmten dessen Themen, Initiativen und Maßnahmen in großem Maße das Geschäftsjahr. Um die Neuausrichtung so reibungslos wie möglich zu gestalten, wurden die vereinfachten Strukturen, Prozesse und Arbeitsweisen in einer zu Eppendorf passenden Art und Weise implementiert. Besonderes Augenmerk wurde in dieser Phase auf das Tagesgeschäft und die weltweiten Kunden von Eppendorf gelegt, um für sie die gewohnt hohe Qualität von Produkten und Services sicherzustellen.



Strategie



Nachhaltigkeit



Menschen

„2024 war gekennzeichnet von einer starken Gemeinschaftsleistung aller Mitarbeitenden. Sie waren es, die den erfolgreichen Start der Neuausrichtung von Eppendorf möglich machten.“

Dr. Christine Munz, CEO



Inhalt

Vorwort	4	20 Jahre Enfield	30
Highlights des Jahres	8	Internationale Präsenz	34
Empowering Eppendorf	10	Zusammengefasster Lagebericht	36
Interview Group Executive Committee	16	Konzernabschluss	64
Produkt-Highlights	20	Bericht des Aufsichtsrats	70
Menschen bei Eppendorf	22	Organe	72
Fortschritt durch Forschung	28	Impressum	

Eppendorf – Experte für Liquid und Sample Handling

Die Systeme und Produkte von Eppendorf für den Einsatz in Laboren überzeugen durch höchste Qualität sowie große Zuverlässigkeit und sind weltweit unverzichtbar. Das Angebot erstreckt sich über die Kerngeschäftsfelder Liquid Handling & Consumables sowie Separation & Instrumentation und Bioprocess mit Produkten wie Pipetten, Zentrifugen, Mischern, Ultratiefkühlgeräten, Bioprozessreaktoren und -steuerungssystemen und den dazugehörigen Verbrauchsmaterialien wie Spitzen, Platten und Gefäßen. Ergänzend dazu arbeitet Eppendorf an digitalen Workflows für komplette Laborarbeitsabläufe. Das Unternehmen entwickelt neue, digitale Produkte und Lösungen, die Abläufe im Labor einfacher, transparenter und produktiver machen.

Eppendorf Services



Installations-Service

Der Installations-Service von Eppendorf bietet Ihnen einen fachgerechten Aufbau Ihres Laborgeräts für eine optimale Funktionsfähigkeit.



Qualifizierungs-Service

Mit der Installations- und Funktionsqualifizierung (IQ/OQ) stellen Sie die Einhaltung Ihrer internen und gesetzlichen Richtlinien und Normen sicher.



Vorbeugende Wartung

Unerwartete Ausfallzeiten können Sie mit regelmäßiger Wartung Ihrer Laborgeräte vermeiden.



Kalibrierung/Verifizierung

Mit regelmäßiger Kalibrierung bzw. Verifizierung bestimmter Instrumentenparameter stellen Sie die Reproduzierbarkeit Ihrer Ergebnisse sicher.



Reparatur-Service

Kontaktieren Sie Ihre lokale Service-Organisation für Reparaturanfragen.



Applikations-Support

Spezialisten beraten Sie bei Anwendungsfragen zu Eppendorf Instrumenten und Verbrauchsartikeln.



Training und Webinar

Erweitern Sie Ihre Fachkompetenz im Labor in Theorie und Praxis.

Liquid Handling & Consumables



Separation & Instrumentation



Bioprocess



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Geschäftsjahr 2024 war für Eppendorf sehr herausfordernd. Wie kaum zuvor wurde Eppendorf über das gesamte Jahr hinweg gefordert – zum einen durch die sehr anspruchsvollen Märkte in allen Vertriebsgebieten und zum anderen durch die erforderliche Neuausrichtung des Unternehmens. In die Arbeit an der Zukunftsinitiative **Empowering Eppendorf** investierten alle Eppendorferinnen und Eppendorfer über viele Monate hinweg zusätzlich zum Tagesgeschäft sehr viel Energie. Doch die Mitarbeitenden haben sich erfolgreich allen Herausforderungen gestellt. Die gemeinsamen Anstrengungen haben sich gelohnt. Durch die eingeleiteten Maßnahmen gelang es, die Kosten spürbar zu senken, was zu einem positiven EBIT-Beitrag beitrug.

Die Eppendorf Gruppe verzeichnete im Berichtsjahr 2024 mit 980 Mio. Euro (Vorjahr: 1.078 Mio. Euro) einen um 9,1 Prozent (Vorjahr: –12,6 Prozent) niedrigeren Konzernumsatz als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Betriebsergebnis (EBIT) der Eppendorf Gruppe reduzierte sich im selben Zeitraum auf 39,4 Mio. Euro (Vorjahr: 116,4 Mio. Euro). Das entspricht einer EBIT-Marge von 4,0 Prozent (Vorjahr: 10,8 Prozent).

Anspruchsvolle Rahmenbedingungen in allen Vertriebsregionen

Alle weltweiten Vertriebsgebiete waren 2024 mit sehr schwierigen Marktbedingungen konfrontiert. Die Märkte in der Commercial Unit Europe, Middle East & Africa (EMEA) waren im zurückliegenden Geschäftsjahr über den gesamten Berichtszeitraum hinweg sehr anspruchsvoll. Die Vertriebsregion verzeichnete insgesamt einen Rückgang von 6,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Mit einem starken Umsatzrückgang war auch die Commercial Unit Asia, Pacific, China (APC) konfrontiert. Dabei zeigte sich für die gesamte Vertriebsregion ein überaus differenziertes Bild, in der China einen starken Umsatzrückgang zu verzeichnen hatte, der eine Steigerung des Umsatzes in Japan und Indien gegenüberstand. Insgesamt reduzierten sich die Umsätze dieses Vertriebsgebiets um 13,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Auch die Commercial Unit Americas generierte weniger Umsatz als im Jahr zuvor. Dieser lag am Ende des Geschäftsjahres bei –8,4 Prozent verglichen mit 2023. Diese Werte lagen zwar im Rahmen der Erwartungen, insgesamt war die weltweite Entwicklung des Konzernumsatzes aber keinesfalls befriedigend.

Die negativen Umsatzentwicklungen der Commercial Units spiegelten sich auch in den Umsätzen der Produktgruppen wider:

Die Umsätze der Business Division Separation & Instrumentation gingen um 14,3 Prozent zurück. Deutlich weniger stark war der Umsatzrückgang der Business Division Consumables & Liquid Handling, der bei 1,6 Prozent lag. Hier zeigte sich allerdings über alle Produktgruppen hinweg ein uneinheitliches Bild. Während die Geschäfte mit Pipetten weiterhin rückläufig waren, zeichnete sich zum Ende des Geschäftsjahres bei den Laborverbrauchsmaterialien eine Trendwende ab. Das Geschäftsfeld Bioprocess, das den Vertrieb von Bioreaktorsystemen,

Softwarelösungen, Verbrauchsartikeln und Services vereint, entwickelte sich negativ und generierte einen Umsatz, der 25,6 Prozent unter dem des Vorjahreszeitraumes lag.

Optimierung von Strukturen zur Effizienzsteigerung

Aus den rückläufigen Umsätzen und dem zurückgegangenen EBIT resultierte die Notwendigkeit, den gestiegenen Kostendruck in der gesamten Unternehmensgruppe zu minimieren, die Profitabilität zu steigern, die Innovationskraft zu stärken und die gesamte Organisation der Unternehmensgruppe durch einfachere Strukturen effizienter und resilienter zu machen. Zum Erreichen dieser Ziele wurde das **Empowering Eppendorf** Programm initiiert. Die Umsetzung des Programms startete erfolgreich im April, nachdem es in den Monaten zuvor unter Hochdruck ausgearbeitet worden war.

In seiner Folge erhielten einige der globalen Vertriebsorganisationen neue geografische Zuschnitte, wodurch deren Anzahl von vier Marktregionen auf drei – nun Commercial Units (CU) heiende – Vertriebsgebiete reduziert werden konnte. Dies sind jetzt: Americas; Asia, Pacific, China (APC) und Europe, Middle East & Africa (EMEA). Auch die Business Divisions (BD) wurden verschlankt und von drei auf zwei reduziert. Neben der bereits existierenden BD Separation & Instrumentation wurden die BDs Consumables und Liquid Handling zu einer einzigen, neuen BD zusammengelegt. Durch diese Maßnahmen konnte Komplexität aus diesen Unternehmensbereichen herausgenommen und deren Effizienz gesteigert werden.

Auch der Vorstand erhielt im Zusammenhang mit dem **Empowering Eppendorf** Programm eine neue Struktur mit neuer Ressortaufteilung und mit zwei neuen Vorstandsmitgliedern. Im April 2024 wurde Hans-Christian Stuff zum CFO berufen, und im Oktober wurde Dr. Christine Munz als neue Vorstandsvorsitzende bestellt. Zudem wird der Vorstand seit 2024 vom ebenfalls neu implementierten Group Executive Committee (GEC) bei der Führung des Unternehmens beraten und unterstützt.

Im Rahmen des für die Zukunft des Unternehmens wichtigen **Empowering Eppendorf** Programms wurde im Berichtszeitraum der Eppendorf Nordstern entwickelt. Dieser dient als strategischer Leitfaden für die zukünftige Ausrichtung des Unternehmens und ermöglicht eine gezielte Fokussierung der globalen Aktivitäten für mehr Effizienz und Rentabilität. In diesem Zusammenhang wurden 2024 die Eppendorf Gesellschaften in Tschechien und der Slowakei verkauft und die Vertriebsgesellschaft in Russland geschlossen. Ferner wurde der Produktionsstandort für Laborverbrauchsmaterialien in Wismar zurückgebaut und die Spritzgussmaschinen wurden in das Leitwerk der Polymerproduktion in Oldenburg in Holstein verlegt. Im Dezember trennte sich Eppendorf zudem von seiner Beteiligung an der Bio-ITech B.V., einem auf digitale Laborprotokolle spezialisierten Software-Unternehmen, und veräußerte diese Anteile an einen US-amerikanischen Software-Spezialisten.

Zukunftsfähige Ausrichtung des Geschäfts

Ein Meilenstein in der für weiteres Wachstum wichtigen „Global Footprint“-Strategie von Eppendorf wurde im Juni 2024 erreicht, als das neue, hochmoderne Technology Center für Zentrifugen in Pinghu, südlich von Shanghai, China, die Produktion aufnahm. Hier werden seitdem Zentrifugen für den chinesischen Markt hergestellt. Generell war für die Zentrifugen von Eppendorf das zurückliegende Jahr ein besonderes, denn 2024 wurde einerseits die Integration des 2020 erworbenen Geschäftsbereichs, der Himac Zentrifugen herstellt, erfolgreich abgeschlossen. Andererseits feierte diese Produktgruppe ihren 60. Geburtstag. Die erste Eppendorf Zentrifuge wurde 1964 gebaut, womit die Basis für eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte gelegt wurde. Diese war für Eppendorf immer ein Ansporn, stetig an Verbesserungen und Innovationen zu arbeiten und der für das gesamte Produktportfolio galt und gilt. Das gelang auch im zurückliegenden Geschäftsjahr: Mit der *epMotion® 96 Flex*, dem *CellXpert® CS220* und der erweiterten Version des *Bioprocess Autosamplers* kamen 2024 neue innovative Produkte in den Markt, die den Kunden von Eppendorf deutliche Mehrwerte bieten. Besonderes Augenmerk wurde erneut auf das Thema Nachhaltigkeit gelegt. Das zeigen unter anderem die deutliche Ausweitung des Portfolios mit biobasierten Consumables sowie die gezielte Weiterentwicklung von Zentrifugen mit nachhaltigem, sogenanntem „grünen“ Kühlmittel.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2025

Langfristig halten wir an unserer Prognose fest, dass die globale Life-Science-Branche weiterwachsen wird. Dennoch wird die Entwicklung der weltweiten Märkte auch im Jahr 2025 von Unsicherheit und Volatilität sowie von zahlreichen politischen, wirtschaftlichen und geopolitischen Herausforderungen beeinflusst sein. Eppendorf wird die Arbeit am **Empowering Eppendorf** Programm weiter konsequent fortsetzen und auch im neuen Geschäftsjahr ein gezieltes Kostenmanagement mit starker Budgetdisziplin an den Tag legen. Wir sehen, dass sich die Nachfrage nach unseren Produkten weiter erholt, und gehen für 2025 von der weiteren Stabilisierung des Auftragseingangs aus. Für das gesamte Geschäftsjahr erwarten wir ein moderates Wachstum gegenüber dem Vorjahr im einstelligen Prozentbereich.

Dank

Der erfolgreiche Umgang mit den vielen Herausforderungen und Widrigkeiten im Geschäftsjahr 2024 ist vor allem auf das starke Engagement der weltweit für die Eppendorf Gruppe tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurückzuführen. Jede und jeder Einzelne in der Unternehmensgruppe hat mit viel Leidenschaft und bemerkenswerter Ausdauer dazu beigetragen, dass Eppendorf auf Kurs blieb. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich.

Ein besonderer Dank gilt zudem unseren Kunden für ihre Treue, ihre Begeisterung für die Produkte und Services von Eppendorf, für die wertvollen Anregungen sowie für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, insbesondere unter den herausfordernden Rahmenbedingungen im Jahr 2024.



Mit freundlichen Grüßen

Dr. Dirk Eric Loebermann
COO – Chief
Operating Officer

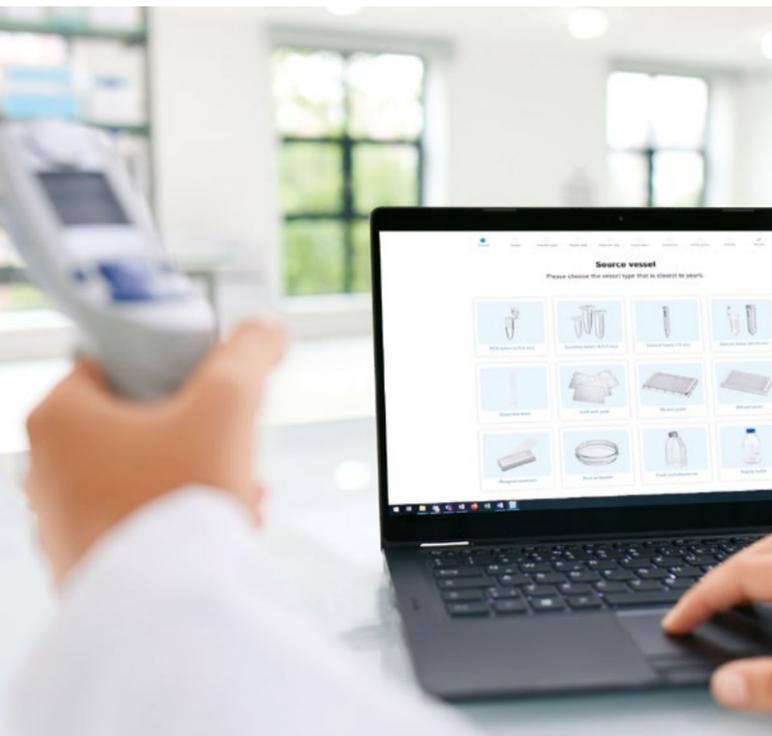
Dr. Wilhelm Plüster
CTO – Chief
Technology Officer

Dr. Christine Munz
CEO – Chief
Executive Officer

Hans-Christian Stuff
CFO – Chief
Financial Officer

Mehr Informationen finden Sie auf der Eppendorf Website:
eppendorf.com > Unternehmen & Karriere > Vorstand & Aufsichtsrat

Highlights des JAHHRES



Neues Webtool

„Pipetting System Finder“

Mit der neuen Web-App „Pipetting System Finder“ optimiert Eppendorf die Produktauswahl im Liquid Handling für seine Kunden. Sie richtet sich an Laborleitungen sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die passende Mikropipetten, Dispenser, Pipettierhilfen oder -roboter sowie Spitzen suchen. Die Benutzer erhalten durch die Beantwortung einfacher Fragen zu Gefäßformaten, Tagesdurchsatz oder Reinheitsgradanforderungen personalisierte Produktempfehlungen aus dem Eppendorf Liquid-Handling-Portfolio.

Werk in Pinghu

LEED-Zertifizierung für nachhaltiges Bauen

Nachhaltigkeit und der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen spielen für Eppendorf eine zentrale Rolle. Dies zeigt im Berichtsjahr unter anderem die Auszeichnung des Eppendorf Standorts in Pinghu, südwestlich von Shanghai, mit der begehrten LEED-Zertifizierung. LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) ist ein weltweit anerkannter Standard, der energieeffizientes, umweltfreundliches und gesundes Bauen fördert.



60 Jahre Zentrifuge bei Eppendorf



Der Eppendorf QuickLock® Pro verbessert die Bedienbarkeit von Mikrozentrifugen enorm.

Im Jahr 1964 brachte Eppendorf mit dem Modell 3200 seine erste Zentrifuge auf den Markt. Seit der Einführung des Modells 3200 vor 60 Jahren hat Eppendorf sein Angebot an innovativen und hochwertigen Geräten für ein breites Anwendungsspektrum kontinuierlich erweitert. Präzision, Zuverlässigkeit und intuitive Bedienbarkeit, die jede Eppendorf Zentrifuge ausmacht, tragen dazu bei, wissenschaftliche Fortschritte zu ermöglichen. Eppendorf bietet mit seinen Zentrifugen, die in nahezu allen Ländern weltweit erhältlich sind, eine One-Stop-Shop-Lösung: Kunden können alle ihre Bedürfnisse oder Anforderungen bei Eppendorf erfüllen.

Seit 60 Jahren arbeitet Eppendorf kontinuierlich an Weiterentwicklungen und investiert auch weiterhin in innovative Technologien für Zentrifugen. Ein Schlüsselaspekt ist hierbei die Nachhaltigkeit, um Anforderungen der Kunden und immer strengeren regulatorischen Vorgaben gerecht zu werden.

Gleichzeitig legt Eppendorf großen Wert auf Digitalisierung und die kontinuierliche Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit der Produkte. So wurde im Berichtsjahr im Bereich der Mikrozentrifugen ein innovativer Deckelverschluss für die 24-Platz-Zentrifuge gelauncht. Der neue Rotor FA-24x2 Eppendorf QuickLock® Pro begeistert mit einfacher Einhandbedienung und sicherem Verschluss – perfekt für effizientes Arbeiten. Dieses System wird künftig für alle Rotoren übernommen und markiert einen wichtigen Schritt in die Zukunft der Eppendorf Zentrifugen.

Wichtiger Schritt in die Zukunft

Neue Automationssoftware für Eppendorf

Eppendorf hat 2024 eine Spezial-Software des Start-ups Genie, Inc. erworben, um seine Produktentwicklung im Bereich Liquid Handling zu beschleunigen. Die cloudbasierte Software ermöglicht den Aufbau eines eigenen Produkt-Ökosystems. Mit der neuen Software können Kunden von überall auf ihre Geräte zugreifen und definierte Protokolle durchführen.

Das gelingt unabhängig davon, ob mit manuellen elektrischen Pipetten oder automatisierten Lösungen gearbeitet wird. Die Software integriert bestehende Eppendorf Dienste und externe Plattformen, um Synergien zu nutzen und die Wertschöpfung zu erhöhen. Damit wird das Ziel von Eppendorf, Routineaufgaben in Forschungs-laboren zu optimieren, unterstützt.

Empowering Eppendorf

Die Neuausrichtung der Eppendorf Gruppe hat dank des Empowering Eppendorf Programms wesentliche Meilensteine erreicht.



Profitabilität im Fokus, Wachstum im Blick

Die eingeleiteten Maßnahmen für eine gezielte Kostenreduzierung und für die Profitabilitätssteigerung des Unternehmens greifen.

Mit dem Ziel, die Profitabilität, die Innovationskraft und die Effizienz der gesamten Unternehmensgruppe zu steigern und nachhaltiges Wachstum zu sichern, wurde im April 2024 das **Empowering Eppendorf** Programm gestartet. Dazu fokussierte das Programm Strukturen, Prozesse und Arbeitsweisen, die mit einer Vielzahl von Maßnahmen vereinfacht und effizienter gestaltet wurden. Die weltweite Belegschaft wurde in zahlreichen Veranstaltungen und über die internen Medien des Unternehmens zu den einzelnen Initiativen des **Empowering Eppendorf** Programms umfänglich informiert, die im Kern drei Schwerpunkte adressieren:

- 1.) eine gezielte Wachstumsstärkung durch eine klare Portfolioausrichtung, neue Produkte und Fokussierung auf neue Geschäftsmöglichkeiten,
- 2.) eine optimierte Organisationsstruktur mit weniger Komplexität für schnellere Entscheidungen und schlankere Kostenstrukturen,
- 3.) eine fokussierte Effizienzsteigerung für die Optimierung von Arbeitsabläufen und die Entwicklung von Prozessen hin zu einer „Lean Culture“.

Gezielte Neuausrichtung für mehr Effizienz und weniger Komplexität

Bis zum Ende des Berichtsjahres wurde die gesamte Unternehmensorganisation umfassend neu ausgerichtet. Die Anpassung umfasste alle Bereiche von Eppendorf und zielte insbesondere auf die Optimierung der Aufstellung der Business Divisions und der Vertriebsregionen ab.

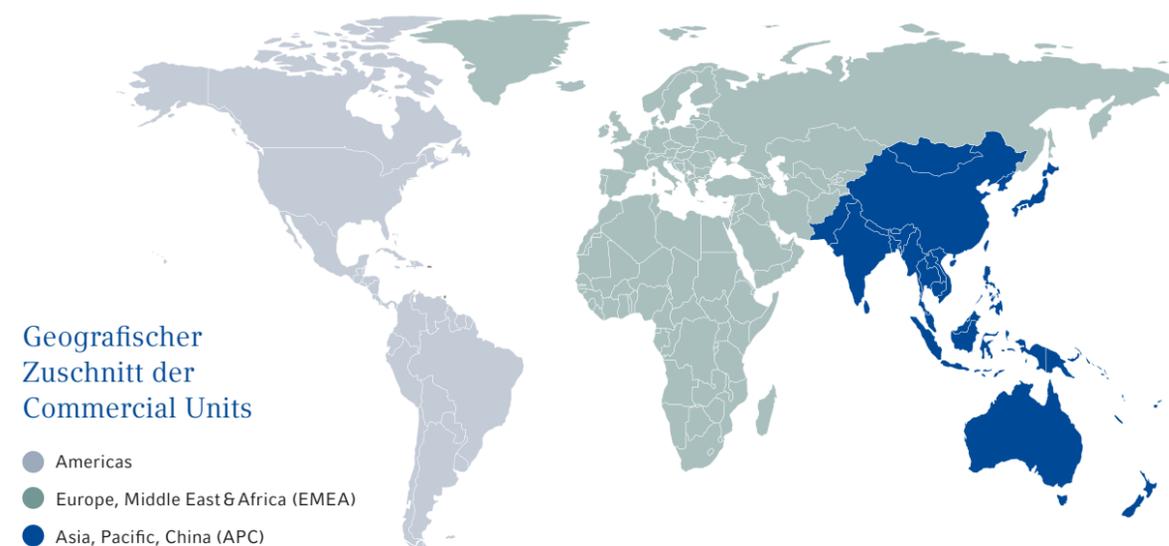
Mit dem Ziel, die Innovationskraft zu erhöhen und die Marktreife neuer Produkte zu beschleunigen, wurden die bisherigen drei Business Divisions (BD) zu zwei zusammengelegt und deren Komplexität gezielt reduziert. Diese sind:

- die BD Liquid Handling & Consumables und
- die BD Separation & Instrumentation.

Die Forschungs- und Entwicklungsbereiche wurden in diese beiden Business Divisions integriert, wodurch in Zukunft weitere Synergien ermöglicht werden.



Mit dem Start der Produktion von Zentrifugen im chinesischen Pinghu ist es Eppendorf möglich, schneller und flexibler auf Marktveränderungen in China zu reagieren.



Die Vertriebsgebiete, die in vier sogenannten Market Regions organisiert waren, wurden für mehr Kundennähe auf drei Gebiete reduziert und in Commercial Units (CU) umbenannt. Diese Commercial Units sind:

- Americas,
- Asia, Pacific, China (APC) und
- Europe, Middle East & Africa (EMEA).

Mit dieser Umstrukturierung werden strategische Entscheidungen beschleunigt und die Kundenzufriedenheit wird sich erhöhen, da in diesem Zuge die Service- und Marketing-Teams in die Commercial Units integriert wurden. Diese Maßnahme wird helfen, den Austausch mit globalen Kunden weiter zu verbessern und die Kundennähe gezielt zu steigern.

Im Rahmen des klaren Fokus' auf die Optimierung der globalen Geschäftsprozesse wurde im Berichtsjahr außerdem die Entscheidung getroffen, die Tochtergesellschaft Eppendorf Czech & Slovakia s.r.o. zu verkaufen. Neuer Eigentümer ist Medesa, ein tschechisches Handelsunternehmen, mit dem Eppendorf vor Ort schon viele Jahre eng zusammenarbeitet. Die Entscheidung ermöglicht es dem Unternehmen, sich stärker auf seine Kernmärkte in der Commercial Unit EMEA zu konzentrieren und gleichzeitig die Effizienz und Rentabilität zu steigern.

Das Group Executive Committee: Management-Kompetenz auf mehreren Schultern

Eine weitere Neuerung, die im Rahmen des **Empowering Eppendorf** Programms implementiert wurde, ist das Group Executive Committee (GEC). Seit April 2024 verteilt es die Management-Kompetenz auf mehrere Schultern. Es besteht aus den Mitgliedern des Unternehmensvorstands (CEO, CFO, CTO und COO) und den Senior Vice Presidents der drei neuen Commercial Units sowie der beiden Business Divisions.

Mit dem neuen Gremium ist die Unternehmensleitung nun in Bezug auf Kompetenz und operative Praxis breiter aufgestellt. Dadurch können jetzt deutlich mehr Perspektiven in Diskussionen eingebracht werden, wodurch das Management schlagkräftiger geworden ist und auch schneller.

Das GEC unterstützt, entlastet und berät den Vorstand bei der Führung der Eppendorf Gruppe und ist unter anderem verantwortlich für die Umsetzung von Vorstandsbeschlüssen. Zudem hat das neue Gremium eine Beratungs- und Sounding-Funktion für den Vorstand, die zuvor in dieser Form nicht existierte. [\(siehe Interview, S. 16–19\).](#)

Neue Zusammensetzung des Vorstands

Ebenfalls mit Wirkung zum April 2024 wurde der Vorstand von Eppendorf neu ausgerichtet. Zunächst wurde mit Hans-Christian Stuff zum 18. April 2024 ein neuer Finanzvorstand berufen. Zum selben Zeitpunkt wurde Dr. Wilhelm Plüster, der bis dahin als Sprecher des Vorstands und als CTO agierte, zum CEO bestellt. Wie geplant, übte er diese Rolle aus, bis die Suche nach einem neuen CEO erfolgreich abgeschlossen wurde, was mit der Berufung von Dr. Christine Munz zur neuen CEO der Eppendorf Gruppe der Fall war. Zum 1. Oktober 2024 übergab Dr. Plüster seine CEO-Aufgaben planmäßig an Dr. Munz und fokussierte sich danach auf seine Tätigkeit als Head of Business Division Liquid Handling & Consumables sowie auf seine Rolle als CTO.

Maßnahmen für verbesserte Kostenstrukturen

Neben der Reorganisation der Eppendorf Gruppe intensivierte das Unternehmen nach der internen Information über die Maßnahmen und Initiativen des **Empowering Eppendorf** Programms seine Aktivitäten für gezielte Kostenreduzierungen.

Eine diesbezügliche wesentliche Maßnahme war der weltweite Abbau von rund zehn Prozent aller Stellen. Am 1. Mai startete das sogenannte Freiwilligenprogramm für Mitarbeitende der Eppendorf SE und der Eppendorf Group SE & Co. KG in Hamburg und der Eppendorf Polymere GmbH mit den Standorten Oldenburg und Wismar. Das Programm hatte eine Laufzeit bis zum 31. August 2024 und diente dazu, Mitarbeitenden der genannten Gesellschaften die Möglichkeit zu geben, das Unternehmen über Aufhebungsverträge zu verlassen, die auf einer sogenannten doppelten Freiwilligkeit beruhen. Mehr als 150 Personen nutzten diese mit Abstand sozialverträglichste Form des Stellenabbaus und verließen über diesen Weg das Unternehmen, was ungefähr den angestrebten zehn Prozent der Belegschaft der norddeutschen Gesellschaften entsprach. Ein Stellenabbau in ähnlicher Größenordnung erfolgte bis zum Ende des Jahres auch in den Ländern außerhalb von Deutschland, in denen Eppendorf Tochtergesellschaften und Niederlassungen betreibt.

Im Kontext von Profitabilitätssteigerung und der Optimierung von Kostenstrukturen wurde auch die Produktion am Standort in Wismar geschlossen. Die Spritzgussmaschinen wurden an das Leitwerk für Polymerprodukte in Oldenburg in Holstein verbracht.



epMotion® 5075

Die epMotion® 5075 ist einer der präzisesten Pipettier-Roboter, die es auf dem Markt gibt.



Der Nordstern – klarer Kurs für eine erfolgreiche Zukunft

Damit Eppendorf seinen Auftrag, die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern, erfüllen kann, wird eine klare und eindeutige Ausrichtung für die gesamte Unternehmensgruppe benötigt. Als zuverlässiger Orientierungspunkt dient dafür der „Eppendorf Nordstern“. Er ist die Basis für die strategische Ausrichtung des Unternehmens und beschreibt, wo das Unternehmen morgen stehen wird.

Starkes Kerngeschäft – neue Schwerpunkte

In die Hauptproduktlinien (Pipetten, Consumables und Zentrifugen) wird Eppendorf auch weiterhin deutlich spürbar investieren. Sie bleiben auch künftig das Kerngeschäft des Unternehmens mit dem Ziel, die starken Marktpositionen im akademischen Bereich mit Nachdruck zu verteidigen. Gleichzeitig wird im schnell wachsenden Pharma- und Biotech-Segment sehr konsequent ein weiterer Schwerpunkt gesetzt.

Ergänzend zum gezielten Ausbau des Kerngeschäfts bieten Eppendorf zwei Megatrends der Life-Science-Branche sehr großes Potenzial für weiteres Wachstum. Diese werden vom Eppendorf Nordstern berücksichtigt: die Automation und Digitalisierung von Laborarbeit und das Forschungsfeld der Zellbiologie. Eppendorf entwickelt

gezielte Geschäftsstrategien, um die Chancen in diesen Bereichen gezielt zu nutzen.

Bei der Automation liegt der Fokus auf dem Aufbau eines „Liquid Handling“-Ökosystems. Ziel ist es, die Skalierbarkeit des Liquid-Handling-Portfolios von Eppendorf weiter zu verbessern und es den Kunden – von manuell bis automatisiert – zu ermöglichen, ihre Liquid-Handling-Anforderungen nahtlos umsetzen zu können. Gleichzeitig sollen die Arbeitsabläufe im Labor durch Automatisierung und Digitalisierung so zuverlässig und einfach wie möglich gestaltet werden.

Die zellbiologische Forschung wächst weltweit mit rasantem Tempo. Um an diesem attraktiven Wachstumsmarkt zu partizipieren, wird Eppendorf sein derzeitiges Angebot an Produkten für die Zellbiologie stärken und gleichzeitig das bestehende Eppendorf Portfolio um neue, zusätzliche Produkte erweitern.

Mit der Konzentration sowohl auf das Kerngeschäft als auch auf die Bereiche Automatisierung, Digitalisierung und Zellbiologie wird Eppendorf auch in Zukunft ein starker und innovativer Partner für die Forschung sein – und die Lebensbedingungen der Menschen auf der gesamten Welt verbessern können.



Neues Level für die Lenkung des Unternehmens

Im April 2024 wurde das Group Executive Committee (GEC) als neues Leitungsgremium der Eppendorf Gruppe implementiert. Neben den Mitgliedern des Konzernvorstands (CEO, CFO, CTO und COO) ist es mit den Leitenden der drei neuen Commercial Units sowie der beiden Business Divisions besetzt. Dem GEC gehören neben den Vorständen, Dr. Christine Munz, Dr. Dirk Eric Loebermann, Hans-Christian Stuff und Dr. Wilhelm Plüster, folgende Senior Vice Presidents an: Dr. Marlene Jentzsch, Dennis Barger, Wilson Wang und Christoph Thumser. Sie üben diese Funktion zusätzlich zu ihren Linientätigkeiten aus.

Das Group Executive Committee der Eppendorf Gruppe

Dr. Dirk Eric Loebermann, Christoph Thumser, Dr. Wilhelm Plüster, Dr. Marlene Jentzsch, Dr. Christine Munz, Wilson Wang, Hans-Christian Stuff und Dennis Barger (v. l. n. r.)

Was sind die konkreten Aufgaben des GEC?

Dr. Christine Munz: Das GEC unterstützt und entlastet den Vorstand bei der Führung der Eppendorf Gruppe und ist unter anderem verantwortlich für die Umsetzung von Vorstandsbeschlüssen. Eine weitere Aufgabe ist die Beratungs- und Sounding-Funktion für den Vorstand, die es zuvor so noch nicht gab. Generell kann man daher sagen, dass das GEC die Unternehmensgruppe gemeinsam weiterentwickelt.

Was waren die Beweggründe, das GEC zu implementieren?

Hans-Christian Stuff: Es war das Ziel, die Qualität von Entscheidungen zu verbessern und diese auch zu beschleunigen. Außerdem wollten wir die Management-Kompetenz im obersten Entscheidungsgremium auf mehrere Schultern verteilen und unsere Kunden sowie deren Bedürfnisse noch stärker als in der Vergangenheit ins Zentrum unserer Aktivitäten stellen.

„Dank der regelmäßigen Zusammenkünfte haben wir einen viel intensiveren Austausch und die Möglichkeit, Sichtweisen abzugleichen.“

Wilson Wang,
Head of Commercial Unit
Asia, Pacific, China



Wurde das erreicht?

Hans-Christian Stuff: Absolut! Das GEC bringt durch seine Zusammensetzung – es sind ja die Commercial- und Business-Bereiche zusammen mit den weiteren Vorstandsressorts vertreten – eine fundierte Basis mit. Wir sind jetzt in Bezug auf Kompetenz und operative Praxis viel breiter aufgestellt als in der Vergangenheit und haben zugleich ein tiefes Detailwissen bei jedem Meeting am Tisch sitzen.

Dr. Marlene Jentzsch: Die Einschätzungen der sehr unterschiedlichen Märkte und die Ausarbeitung spezifischer Business-Strategien sind in der jetzigen Konstellation deutlich effizienter geworden. Entscheidungen können mit dem GEC passgenauer und schneller vorbereitet werden. Davon profitieren insbesondere unsere Kunden in erheblichem Maße.

Was hat sich denn für den Vorstand durch das GEC verändert?

Dr. Wilhelm Plüster: Einer der großen Vorteile des GEC ist, dass wir Themen aus der gesamten Organisation zusammentragen und im erweiterten Vorstand besprechen können. Außerdem werden durch das Gremium generell deutlich mehr Perspektiven in Diskussionen eingebracht, als dies

vorher der Fall war. Ich sehe, dass wir dadurch in der Führung des Unternehmens schlagkräftiger geworden sind und auch schneller – und ich kann das beurteilen, denn ich gehöre dem Vorstand mittlerweile seit zehn Jahren an.

Die Heads der Commercial Unit, die im GEC vertreten sind, arbeiten an Standorten in Deutschland, den USA und in China. Wie finden dann Meetings statt?

Dennis Barger: Wenn es geht, treffen wir uns zu persönlichen Meetings. Das ist aber eher die Ausnahme. Daher schalten wir uns meistens digital zusammen. Ich bin dann meistens in Boston, während Wilson in Shanghai ist und die anderen in Deutschland vor der Kamera sitzen.

Aber das sind doch enorme Zeitzone-Unterschiede.

Wilson Wang: Ach, das ist alles machbar. Wir haben die Besprechungen so gelegt, dass es für alle zu managen ist. Meistens beginnen für mich die Meetings zwar erst nach 18.00 Uhr oder noch später, während Dennis dann seinen Arbeitstag noch vor sich hat. Aber das ist alles kein Problem und dennoch effektiv.

„Die Einschätzungen der sehr unterschiedlichen Märkte und die Ausarbeitung spezifischer Business-Strategien sind in der jetzigen Konstellation deutlich effizienter geworden.“

Dr. Marlene Jentzsch,
Head of Business Division
Separation & Instrumentation



Dr. Marlene Jentzsch, Dennis Barger und Christoph Thumser befinden sich regelmäßig im Austausch.

Welche Themen werden denn besprochen, was wird gemeinsam entschieden?

Christoph Thumser: Im GEC werden alle wesentlichen Themen zur Sprache gebracht und diskutiert, die zur Steuerung des Unternehmens wichtig sind. Das sind beispielsweise Fragen zum Budget und zu Finanzierungen, zu Produkten und Standorten und natürlich zu Einschätzungen von Märkten und Entwicklungen. Dadurch können wir unsere Kunden ganz anders und besser berücksichtigen, weil wir drei Leiter der Commercial Units gleichermaßen im GEC vertreten sind.

Dr. Wilhelm Plüster: Das ist richtig. Darüber hinaus ist das Business jetzt in der Lage, noch schneller und besser abgestimmt zu handeln. Denn wie gesagt haben die Heads der Business Divisions und die Leiter der Commercial Units durch die regelmäßigen Meetings jetzt einen noch engeren und kontinuierlichen Austausch.

Welche Entscheidungen verbleiben denn in den Unternehmensbereichen?

Wilson Wang: Die konkrete Steuerung unserer Bereiche – also bei mir die Commercial Unit Asia, Pacific, China – liegt ganz klar bei der jeweiligen Commercial Unit oder beim Business

Division Head. Gleichwohl haben wir über die regelmäßigen Zusammenkünfte einen viel intensiveren Austausch und die Möglichkeit, Sichtweisen abzugleichen, um somit gut abgestimmt zu agieren.

Was heißt das konkret?

Dennis Barger: Wir haben beispielsweise intensiv darüber gesprochen, wie wir Eppendorf fokussierter, effizienter und kommerziell effektiver machen und ein Kundenerlebnis bieten, das unserem Markenversprechen gerecht wird. Das berührt unmittelbar unsere Wettbewerbsfähigkeit und die Möglichkeiten, im Markt zu reagieren, wodurch wir Eppendorf schneller wieder zu nachhaltigem, profitabilem Wachstum führen werden.

Was sind die nächsten Schritte für das GEC?

Dr. Christine Munz: Einer der wichtigsten Punkte auf der Agenda für das GEC ist die Ausarbeitung einer neuen Unternehmensstrategie. Die Arbeit daran läuft bereits auf vollen Touren und geht gut voran. Außerdem arbeiten wir an einer neuen Vision und Mission für Eppendorf, damit alle Eppendorferinnen und Eppendorfer sowie unsere Kunden wissen, was sie in Zukunft von Eppendorf erwarten können.

Automation & Zellbiologie

Neue Produkte für wachsende Märkte

Der Bioprocess Autosampler adressiert den Markt der automatisierten Probennahme.



Als eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich Liquid und Sample Handling baut Eppendorf auf ein starkes Portfolio: Pipetten, Consumables und Zentrifugen. Diese Produkte sind hochgeschätzt und sichern den künftigen Erfolg des Unternehmens. Auch in Zukunft werden sie das Kerngeschäft von Eppendorf bilden, in das weiterhin gezielt investiert wird. Insbesondere im wachsenden Pharma- und Biotech-Segment sieht Eppendorf große Potenziale und richtet sein Engagement verstärkt auf diese Märkte aus. Beispielhaft wurden dafür im Berichtsjahr neue innovative Produkte in den Markt gebracht, wie die *epMotion® 96 Flex*, der *CellXpert® CS220*, der weiterentwickelte *Bioprocess Autosampler* und neue Eppendorf *Consumables BioBased*, die den Kunden von Eppendorf deutliche Mehrwerte bieten.

CellXpert® CS220

Innovation für die Zellbiologie

Mit dem CellXpert® CS220 CO₂-Schüttler hat Eppendorf ein herausragendes Instrument für das Forschungsfeld der Zellbiologie auf den Markt gebracht. Er wurde speziell entwickelt, um Projekte zu beschleunigen, die auf Schüttelflaschenkulturen mit Säugetierzellen beruhen. Diese finden vor allem im Bereich Biotech/Pharma und dort bei der Expression komplexer rekombinanter Proteine, der Produktion viraler Vektoren in Säugetierzellen oder auch bei der Produktion von Bioreaktor-Starterkulturen Anwendung. Dabei ist der CellXpert® CS220 der erste Schüttler mit einer integrierten 180-°C-Sterilisation und einer einfach zu reinigenden Edelstahlkammer. Diese Eigenschaften helfen Forschenden, das hohe und wirtschaftlich bedeutsame Ausfallrisiko durch Kontaminationen signifikant zu minimieren.

Der CellXpert® CS220 fasst derzeit die meisten Schüttelkolben pro Laborfläche im Markt.



epMotion® 96 Flex

Automation neu definiert

Die epMotion® 96 Flex ist ein Bindeglied zwischen manuellem und automatisiertem Liquid Handling.



Die epMotion® 96 Flex unterstreicht Eppendorfs Engagement im Bereich Automation. Dieses hochmoderne Liquid-Handling-System steigert die Produktivität in Laboren und optimiert Arbeitsprozesse. Die epMotion® 96 Flex kombiniert Präzision und Vielseitigkeit in einem kompakten, modernen Design, für die präzise und schnelle Bearbeitung von Proben in 96- und 384-Well-Platten. Anwendungen wie PCR-Setups, Serienverdünnungen und Assay-Vorbereitungen sind dank intuitiver Bedienung und nutzerfreundlicher Software mühelos durchführbar. Das optimierte Design und intelligent platzierte Interaktionspunkte erlauben eine ergonomische Bedienung der epMotion® 96 Flex auch in Zellkulturwerkbänken.

Besonderes Feature:

Die austauschbaren Dispensierknöpfe bieten Flexibilität, da sie einen Volumbereich von 0,5 mL bis 1.000 mL abdecken, der zuvor mehrere Geräte erforderte, und unterstützen so verschiedene Anwendungen mit einem einzigen System.

Autosampler und BioNsight® cloud

Kundenmehrwert optimiert

Im Bereich Bioprocess wurde der Bioprocess Autosampler (Release 2) in den Markt eingeführt. Diese erweiterte Version des Autosamplers unterstützt Fermentationsprozesse und Zellkulturprozesse sowie die Bolus-Zugabe, was zum Beispiel genutzt wird, um die Produktion von Proteinen nach Abschluss der Zellwachstumsphase automatisiert zu starten. Zudem kam mit BioNsight® cloud die erste cloudbasierte „Monitoring and Analytics“-Software für den Bereich Bioprocess auf den Markt. BioNsight® cloud ist darauf ausgelegt, Prozessdaten von Bioreaktoren effizient an einem zentralen Ort nutzbar zu machen. Damit sind das Fernmonitoring der Geräte durch die Ablage der Daten in der Cloud möglich und das Analysieren der Daten von allen mit der Cloud verbundenen Eppendorf Geräten. Ferner wurde im Dezember 2024 eine strategische Partnerschaft von Eppendorf mit der DataHow AG bekannt gegeben. In deren Rahmen wird DataHows innovative, KI-gestützte Analysemöglichkeit DataHowLab mit BioNsight® cloud vernetzt. Dies ermöglicht es Kunden, dank KI-gestützter Analysemöglichkeiten die Effizienz ihrer Bioprozesse und die Qualität ihrer Produkte zu erhöhen.

Im Sommer 2024 brachte Eppendorf die ersten Racks aus 100 % **Rezyklat** auf den Markt und ergänzte damit seine Palette an bio-basierten Consumables.



Weltweite Hilfe

Die Lebensbedingungen der Menschen verbessern

Bereits die beiden Gründer von Eppendorf, Dr. Heinrich Netheler und Dr. Hans Hinz, formulierten diesen klaren Unternehmensauftrag, der bis heute gilt. Umgesetzt wird er weltweit von rund 4.800 engagierten Mitarbeitenden auf verschiedenste Weise. So tragen Laborprodukte und -lösungen von Eppendorf dazu bei, dass die Forschung die drängendsten Fragen der Menschheit beantworten kann. Zusätzlich wird die Unternehmensgruppe mit einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie und zahlreichen CSR-Aktivitäten ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht.

Scope-3-Emissionen im Fokus, Ressourcenschonung im Blick

Bereits vor zwei Jahren hatte Eppendorf beschlossen, bis 2028 an den eigenen Standorten klimaneutral zu werden. An diesem Ziel hält die Unternehmensgruppe weiterhin fest und hat diese Zielsetzung 2024 noch erweitert. Bis 2030 plant Eppendorf, auch die sogenannten Scope-3-Emissionen um 65 Prozent zu senken. Dazu zählen unter anderem Emissionen, die durch Partner und Dienstleister verursacht werden. Gleichzeitig sorgt eine ambitionierte Ressourcenstrategie für einen

schonenden Umgang mit Rohstoffen und durchdachte Verpackungskonzepte.

Vier Nachhaltigkeitsziele stehen im Zentrum der Aktivitäten von Eppendorf: Klimawandel, Natürliche Ressourcen, Soziales Wohlergehen und Social Compliance. Jedes dieser Ziele wird von einem Mitglied des Group Executive Committee gesponsert. Sie setzen sich dafür ein, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus sämtlichen Bereichen der Unternehmensgruppe gemeinsam daran arbeiten, die Standorte von Eppendorf klimaneutral zu gestalten und die selbst gesetzten Ziele zu erreichen.

Klimawandel

Bereits beim Bau neuer Gebäude achtet Eppendorf weltweit darauf, höchste Umweltstandards zu erfüllen. So wurde 2024 beispielsweise das neu errichtete Produktionsgebäude in Pinghu, China, mit der LEED-Zertifizierung ausgezeichnet. LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) ist das am weitesten verbreitete Bewertungssystem für „grüne“ Gebäude und fördert energieeffizientes, umweltfreundliches und gesundes Bauen. Der Zertifizierungsprozess berücksichtigt sowohl direkte Faktoren, die sich unmittelbar auf das Gebäude auswirken, als auch indirekte Faktoren, die mit der Umgebung und dem Standort verbunden sind. In Pinghu lag der Fokus besonders auf einer nachhaltigen Innenraumgestaltung und optimierten Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden.

Sponsor: Hans-Christian Stuff, CFO



Senkung der Scope-3-Emissionen bis 2030 um 65 %

Natürliche Ressourcen

Bei der Entwicklung neuer Produkte wird Nachhaltigkeit konsequent mitgedacht. So baut Eppendorf in der Business Division Liquid Handling & Consumables das Portfolio biobasierter Laborverbrauchsmaterialien stetig aus. Auch recycelte Rohstoffe kommen verstärkt zum Einsatz, unter anderem bei epT.I.P.S. Motion Reloads. Wiederverwendbare Racks, neue Designs, die bis zu 58 Prozent weniger Kunststoff benötigen (epT.I.P.S. Sterile Reloads), sowie Strategien zur Reduktion von Verpackungsmaterialien runden die Aktivitäten des Unternehmensbereichs ab. Auch in der Business Division Separation & Instrumentation wird Nachhaltigkeit bei der Produktentwicklung großgeschrieben. Neben der Reduktion des Energieverbrauchs stehen hier unter anderem nachhaltige Verpackungskonzepte im Fokus. Weiterer Schwerpunkt ist die Entwicklung von Geräten mit nachhaltigerem Kühlmittel, wie beispielsweise Propan.

Sponsor: Dr. Marlene Jentsch, Head of Business Division Separation & Instrumentation

Social Compliance

Ein weiterer Fokus lag im Berichtsjahr auf der Durchführung eines Audits zur Einhaltung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes. Dieses wurde erfolgreich durchgeführt und bestätigt Eppendorfs Anspruch, ausschließlich mit Partnern und Dienstleistern arbeiten zu wollen, die faire Arbeitsbedingungen bieten. Um auch den CO₂-Fußabdruck dieser Unternehmen bei der Auswahl geeigneter Lieferanten künftig stärker berücksichtigen zu können, wurde 2024 außerdem mit dem Aufbau einer globalen Einkaufsorganisation begonnen.

Sponsor: Dr. Dirk Eric Loebermann, COO



Soziales Wohlergehen

Lebenslanges Lernen und ein starker Fokus auf das Wohlergehen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind seit jeher Teil der DNA von Eppendorf. Im Rahmen des Nachhaltigkeitsziels Soziales Wohlergehen arbeitet die Unternehmensgruppe daran, diese Bereiche noch systematischer voranzutreiben sowie Themen wie Diversity & Inclusion weltweit zu vereinheitlichen und Fortschritte messbar zu machen.

Sponsor: Dr. Wilhelm Plüster, CTO





ESG-Reporting

Zukunftsorientierte Transparenz für nachhaltiges Wachstum

Im Jahr 2024 wurden wesentliche Fortschritte bei der Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) erzielt, die ab dem Geschäftsjahr 2025 für Eppendorf verpflichtend wird. Der Start des bereichsübergreifenden Projekts „ESG-Reporting“ vereint die Expertise der Unternehmensbereiche *Sustainability & HSE, Corporate Finance, Global IT* und *Corporate Controlling*, um ein robustes und zukunftsfähiges Berichtsformat zu etablieren.

Ein Meilenstein des ESG-Reporting-Projekts war die Durchführung einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse, die sowohl die finanziellen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsthemen auf das Eppendorf Geschäft als auch die Einflüsse des Unternehmens auf Umwelt und Gesellschaft betrachtet. Auf Basis dieser Analyse konnten die vier Nachhaltigkeitsziele als strategische Handlungsfelder (Klimawandel, Natürliche Ressourcen, Social Compliance und Soziales Wohlergehen) bestätigt werden, die als Grundlage für den Berichtsrahmen dienen werden. Diese Handlungsfelder spiegeln die Verpflichtung Eppendorfs wider, Transparenz sicherzustellen, Risiken zu minimieren und einen nachhaltigen Beitrag zur Wertschöpfungskette zu leisten.

Die Etablierung einer IT-gestützten Reporting-Lösung ist ein weiterer Schritt, um die Integration von Nachhaltigkeitskennzahlen in den Geschäftsprozessen von Eppendorf zu optimieren und eine verlässliche Datengrundlage zu gewährleisten. Mit dem ESG-Reporting schafft das Unternehmen die benötigte Transparenz für alle Stakeholder und trägt aktiv zur Erfüllung der unternehmerischen Verantwortung und zur langfristigen Resilienz von Eppendorf bei.

Auszeichnung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Eppendorf fördert beeindruckende Forschungsprojekte

Wie kann man Krebs heilen, wie wirksam Pandemien bekämpfen? An diesen und weiteren drängenden Fragen für die Zukunft der Menschheit arbeiten weltweit unzählige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Eppendorf unterstützt Nachwuchsforscherinnen und -forscher, die vielversprechende Lösungsansätze entwickeln, durch die Vergabe zweier renommierter Auszeichnungen.

Seit 1995 vergibt Eppendorf jährlich den mit 20.000 Euro dotierten „**Eppendorf Award for Young European Investigators**“ an Forschende unter 35 Jahren. Gemeinsam mit dem Wissenschaftsjournal *Nature* werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ausgezeichnet, deren Arbeit einen herausragenden Beitrag zur biomedizinischen Forschung in Europa leistet auf der Grundlage molekularbiologischer Methoden.

2024 erhielt **Dr. Clemens Plaschka, Gruppenleiter am IMP – Institut für Molekularpathologie – in Wien (Österreich)**, die Auszeichnung. Er überzeugte die Fachjury mit seiner Arbeit zu molekularen „Maschinen“, die mRNA erzeugen und verarbeiten. mRNA ist eine Art Botenmolekül, das die Informationen aus den Genen im Zellkern zu den anderen Teilen der Zelle transportiert. Plaschkas Untersuchungen helfen zu verstehen, wie in einem Gen kodierte Informationen in eine Funktion umgewandelt werden – also wie diese komplexen Maschinen zusammenarbeiten, um mRNA zu erzeugen, zu „reifen“ und aus dem Zellkern in den Rest der Zelle zu transportieren. Diese Erkenntnisse sind besonders wichtig, weil Fehler in diesem Prozess zu Krankheiten wie Muskelschwund führen können.

Mit 25.000 US-Dollar ist der „**Eppendorf & Science Prize for Neurobiology**“ dotiert, den Eppendorf seit mehr als 20 Jahren gemeinsam mit der Fachzeitschrift *Science* an junge Forschende vergibt. **Laura Seeholzer, Ph. D., Postdoktorandin an der University of California in San Francisco (USA)**, durfte die Auszeichnung im Berichtsjahr entgegennehmen.

Sie erhielt den Preis für ihre Arbeit zur Klärung der Rolle neuroendokriner Zellen bei Schutzreflexen der Atemwege. Dank dieses Zelltyps lösen Wasser, das in die falsche Röhre fließt, oder Magensäure, die in die Atemwege zurückfließt, Schutzreflexe wie Husten, Würgen und Schlucken aus. Diese Zellen sind daher für den Schutz der Atemwege entscheidend. Laura Seeholzer möchte herausfinden, ob eine Fehlsteuerung der NE-Zellen zu einer erhöhten Aspirationswahrscheinlichkeit im Alter oder bei Krankheiten wie ALS oder Parkinson beiträgt.



Laura Seeholzer, Ph. D., gewann 2024 den Eppendorf & Science Prize for Neurobiology.

Menschen im Mittelpunkt

Engagement für die Gesellschaft

Corporate Social Responsibility ist ein bedeutender Teil des Nachhaltigkeitsziels Social Compliance. Zahlreiche Maßnahmen auf Unternehmensebene und auf Veranlassung von Mitarbeitenden sorgen dafür, dass Eppendorf dieses Ziel erreicht.



Seit 2017 unterstützt Eppendorf in Hamburg das Projekt „Lebendige Alster“ von BUND und NABU.

Eppendorf unterstützt im Rahmen des Improving Life Program seit 2021 Plan International Deutschland e. V., eines der führenden Kinderhilfswerke Deutschlands. Im Berichtsjahr wurde ein humanitäres Projekt gefördert, das in einer abgelegenen Bergregion in Laos die Bevölkerung dabei unterstützt, ihre Landwirtschaft den Auswirkungen des Klimawandels anzupassen. Das Ziel: die Ernährungssicherheit für die Menschen vor Ort verbessern und das Einkommen der Familien steigern. Die hier geleistete Hilfe zur Selbsthilfe hat einen direkten Einfluss auf die Lebensbedingungen der Menschen in den beteiligten Gemeinden. Mithilfe der Fördermittel konnten unter anderem zwei Lernzentren errichtet und eröffnet werden, in denen Schulungen zu Themen wie Ressourcenmanagement, Wettervorhersagen oder nachhaltigem Ackerbau stattfinden.

Unbürokratische Hilfe, die ankommt

Auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Eppendorf Gruppe nutzten 2024 erneut die Möglichkeit, während der Arbeitszeit gemeinnützige Tätigkeiten zu verrichten. In Deutschland halfen Tatkräftige beispielsweise bei der Renaturierung eines Flusslaufes. Andere sammelten Müll rund um ihren Bürostandort und animierten auch britische Kolleginnen und Kollegen, beim diesjährigen „Cleanup-Day“ mitzuwirken. Außerdem fanden an zahlreichen internationalen Standorten das gesamte Jahr über regionale Spendenaktionen statt. Als Brasilien im Juni 2024



Teenagern ermöglicht Eppendorf jährlich einen internationalen Austausch.



„Gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen, liegt seit nunmehr fast 80 Jahren in der DNA unseres Unternehmens.“

Dr. Axel Jahns, Vice President Corporate Citizenship & Governmental Affairs

beispielsweise von der schlimmsten Flut seit mehr als 80 Jahren getroffen wurde, sammelten Eppendorferinnen und Eppendorfer Sachspenden, die in Kooperation mit einem Logistikpartner direkt in die betroffenen Regionen transportiert wurden.

Eppendorf ist stolz auf das Engagement seiner Mitarbeitenden und gleichzeitig entschlossen, auch sie zu unterstützen, sollten sie unverschuldet in Not geraten. Daher wurde auch 2024 der Eppendorf Employee Relief Fund mit finanziellen Mitteln ausgestattet. Zwei Angestellten konnte so im Berichtsjahr schnell und unbürokratisch geholfen werden.

Außerdem hatten Kinder von Eppendorf Mitarbeitenden im Alter von 14 und 18 Jahren erneut die Chance, das „Eppendorf Family Network“-Programm zu nutzen. Mit dem Programm ermöglicht Eppendorf jedes Jahr bis zu 30 Teenagern, einen internationalen Austausch zu absolvieren. Zwischen zwei und vier Wochen können die Kinder von Mitarbeitenden in den Sommerferien in einer Eppendorf Gastfamilie im Ausland verbringen. 2024 tauschten so unter anderem Jugendliche aus China, Japan, Indien, den USA und Deutschland die Wohnorte und sammelten wertvolle Eindrücke, die sie ihr Leben lang begleiten werden. Die Unternehmensgruppe übernahm alle Kosten bis auf Visakosten und Taschengeld.



Das „Eppendorf Family Network“-Programm ermöglicht den Kindern von Eppendorf Mitarbeitenden jährlich, andere Kulturen zu entdecken.

Fortschritt durch Forschung

Eppendorf im Einsatz für Mensch und Umwelt

Die Menschheit steht im 21. Jahrhundert vor enormen Herausforderungen: Wie kann der Klimawandel gestoppt werden? Wie heilt man Krankheiten wie Krebs und Alzheimer? Und wie schützen sich die Menschen vor der nächsten lebensbedrohlichen Pandemie? Die Zukunft hängt davon ab, ob es der Wissenschaft gelingt, Antworten auf diese drängenden Fragen zu finden. Die Lösungen, die für eine lebenswerte Zukunft der Menschheit relevant sind, kommen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern.



„In jeder einzelnen Probe stecken etwa acht Monate harte Arbeit. Da darf nichts schiefgehen. Daher nutzen wir die besten und zuverlässigsten Consumables – die von Eppendorf.“

Sara Häkli, University of Eastern Finland

Dabei steht Eppendorf den Forscherinnen und Forschern im Sinne des Unternehmensauftrags, die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern, zur Seite. Forschende weltweit setzen auf die Zuverlässigkeit und Präzision von Eppendorf Geräten, um neue Erkenntnisse zu gewinnen. Zwei beeindruckende Beispiele kommen von der Meeresbiologin Dr. Marina Panova aus Schweden, die mit DNA-Analysen Gewässer und Lebensräume schützt, sowie der Alzheimer-Forscherin Sara Häkli aus Finnland, die neue Hoffnung auf personalisierte Behandlungsmethoden gibt.

Naturschutz durch moderne Genanalyse

An der Universität Göteborg untersucht Dr. Marina Panova mit ihrem Team die Biodiversität von Flüssen, Seen und Meeren. Mithilfe von Eppendorf Pipetten, Zentrifugen und Verbrauchsmaterialien extrahieren sie DNA aus Wasser- und Sedimentproben. „DNA-Untersuchungen liefern oft zuverlässigere Daten als klassische Zählmethoden“, erklärt Marina. So kann ihr Team etwa nachweisen, ob in einem Gewässer geschützte Fischarten laichen – selbst, wenn kein direkter Nachwuchs sichtbar ist.

Diese Erkenntnisse helfen Umweltbehörden und Unternehmen, nachhaltige Entscheidungen zu treffen, etwa bei der Planung von Wasserkraftwerken oder Offshore-Windparks. Dank Marinas



Dr. Marina Panova untersucht die Biodiversität von Flüssen, Seen und Meeren.

Forschung kann sichergestellt werden, dass sensible Ökosysteme erhalten bleiben, während erneuerbare Energien ausgebaut werden.

Schutz vor invasiven Arten

Ein weiteres Anliegen ihrer Arbeit ist die Kontrolle invasiver Spezies, wie der Bismarrratte, die in Schweden einheimische Pflanzenbestände bedroht. DNA-Analysen helfen zu bestimmen, wo gezielte Maßnahmen erforderlich sind, um das ökologische Gleichgewicht zu bewahren. „Jede Küstenregion hat ihre eigenen Habitate, die wir schützen müssen“, betont Marina.

Neue Wege in der Alzheimer-Forschung

Auch in der medizinischen Forschung unterstützt Eppendorf mit seinen Laborartikeln entscheidende Fortschritte. Sara Häkli von der University of Eastern Finland versucht in einer Forschungsarbeit, dem Prozess auf die Spur zu kommen, bei dem aus Erlebnissen Erinnerungen werden. Es geht also darum, wie Erinnerungen gefestigt und zum Teil des Langzeitgedächtnisses werden. Denn nur wenn Wissenschaftler genau wissen, wie das menschliche Gedächtnis funktioniert, können Krankheiten wie Demenz und Alzheimer zielgerichtet behandelt werden. Häklis Arbeit konzentriert sich auf „unsichtbare“ epileptische Spitzen, die im Schlaf auftreten und den Transfer von Erinnerungen ins Langzeitgedächtnis stören könnten.

Ein Schritt zur personalisierten Medizin

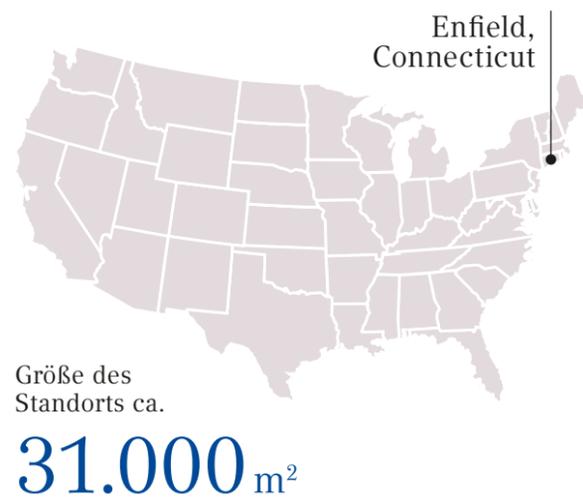
Die Forschungsergebnisse zeigen, dass bestimmte Medikamente diese epileptischen Aktivitäten beeinflussen – entweder positiv oder negativ. Dies könnte zukünftig helfen, optimierte Therapien zu entwickeln. „Viele Menschen sind von Alzheimer betroffen. Die Ursachen sind so vielfältig, dass es leider nicht die eine Lösung für alle geben wird“, so Sara Häkli. „Aber in einer idealen Welt leistet meine Forschung einen Beitrag, um Alzheimer in verschiedene Unterarten aufzuteilen. Damit können bessere, personalisierte Medikamente und Behandlungen entwickelt werden.“

Produkte von Eppendorf sind ein integraler Bestandteil ihrer Forschung. Besonders die Laborverbrauchsartikel kommen regelmäßig zum Einsatz, um wertvolle Proben zu sammeln und zu analysieren.

Wissenschaft mit Wirkung

Ob im Naturschutz oder in der medizinischen Forschung – die Arbeiten von Dr. Marina Panova und Sara Häkli zeigen, wie moderne Wissenschaft die Zukunft nachhaltiger und gesünder machen kann. Eppendorf ist stolz darauf, mit seinen Produkten einen Beitrag zu diesen wertvollen wissenschaftlichen Forschungsarbeiten zu leisten. Denn Forschung ist der Schlüssel für eine lebenswertere Welt.

20 Jahre Eppendorf in Enfield



Im November 2004 begann Eppendorf in Enfield, USA, mit der Produktion von hochwertigen Labor-Verbrauchsmaterialien, um den amerikanischen Markt besser bedienen zu können. Was mit zwölf Mitarbeitenden und einer Spritzgussmaschine begann, hat sich zu einem hochmodernen Produktionsstandort entwickelt und wurde sukzessive und konsequent ausgebaut. Heute umfasst der Eppendorf Standort zwei Reinräume, ein Distributionszentrum, Produktionsanlagen für Zentrifugen, Schüttler und Bioprozessgeräte, ein Forschungs- und Entwicklungszentrum sowie zahlreiche administrative Unternehmensbereiche.



Daniel Ferreira, Edward Wrann und Stephen Chickosky (v. l. n. r.) sind Mitarbeiter der ersten Stunde des Eppendorf Technology Center in Enfield, USA.

Ein Blick zurück

Im Jahr 2004 war es unübersehbar, welche große Bedeutung der US-Markt für Eppendorf hatte: Zur Jahrtausendwende wurden 60 Prozent des Konzernumsatzes in Nordamerika generiert. Um in dieser vielversprechenden Region am Wachstum der Life-Science-Märkte partizipieren zu können, gründete Eppendorf ein neues, eigenständiges Tochterunternehmen, die Eppendorf Manufacturing Corporation (EMC), und errichtete im sogenannten „Plastic Corridor“ in Enfield, Connecticut, ein Werk zur Produktion von Labor-Verbrauchsmaterialien aus Hightech-Kunststoff. Mit dieser lokalen Produktion sollte das Geschäft in der US-Dollar-Region erleichtert und Eppendorf unabhängiger von Währungsschwankungen werden.

Entwicklung und Wachstum

Daniel Ferreira, einer der ersten Mitarbeitenden und heute Projektleiter für Automatisierung in Enfield, erinnert sich an die Anfänge: „Als ich mein Vorstellungsgespräch mit Dr. Plüster hatte, führte er mich in eine leere Halle, in der gerade ein Reinraum gebaut wurde. Er sagte mir, in sechs Wochen solle dort produziert werden. Ich dachte, das könne niemals funktionieren. Aber wir starteten, wie geplant!“

Dr. Wilhelm Plüster, heute CTO und Head of Business Division Liquid Handling & Consumables, war der erste offizielle Eppendorf Mitarbeiter in Enfield und wurde mit dem Aufbau des Produktionsstandorts betraut. Gemeinsam mit einem stetig wachsenden Team und Unterstützung vom

Ca. **36 %**
des Konzernumsatzes
werden in der Vertriebs-
region Americas generiert.





„Der Absatz von Verbrauchsmaterialien in Nordamerika verzeichnet wieder eine Normalisierung der Nachfrage.“

Dr. Wilhelm Plüster, CTO



Am Standort Enfield arbeiten die Mitarbeitenden in einer hochmodernen und effizienten Produktionsumgebung.

Eppendorf Fertigungsstandort in Oldenburg legte er den Grundstein für den Erfolg des heutigen Technology Center. Bei der Aufbauarbeit in Enfield unterstützten acht Mitarbeitende des Oldenburger Werkes in der Anfangsphase. Neue Mitarbeitende aus den USA wurden in dieser ersten Zeit in Oldenburg ausgebildet, darunter Edward Wrann, Daniel Ferreira und Stephen Chickosky, die noch heute als „Mitarbeiter der ersten Stunde“ für Eppendorf in Enfield tätig sind.

Stephen Chickosky, der im Januar 2005 zum Team stieß und heute Produktionsleiter ist, erinnert sich: „Das Level an Technologie, das Eppendorf in den sogenannten Plastic Belt an der amerikanischen Ostküste gebracht hat, kannten wir zuvor nicht. Das hat uns alle mächtig herausgefordert.“

Herausforderungen und Erfolge

„Rückblickend bin ich wirklich stolz auf das, was wir aufgebaut haben“, sagt Stephen. „Als ich anfing, waren hier mehr Maschinen als Menschen. Heute haben wir zwei Reinräume und insgesamt mehr als 400 Mitarbeitende. Dieses kontinuierliche Wachstum mitzuerleben, war beeindruckend.“

Im Laufe der Jahre zogen weitere Bereiche an den Standort, darunter ein Distributionszentrum, eine Vertriebsgesellschaft und ein zugekaufter Produzent für Laborgeräte. Mit der Zeit wuchsen die Kolleginnen und Kollegen der unterschiedlichen Bereiche zu einem starken Team zusammen. Stephen betont: „Man merkt, dass Eppendorf in Familienbesitz ist und sich um seine Mitarbeitenden kümmert. Auch heute ist die familiäre Stimmung nach wie vor spürbar.“

Seit 2007 findet auch die Endmontage von Zentrifugen in Enfield statt. Außerdem werden hier Bioprocess-Einheiten und Shaker hergestellt. Während der Corona-Pandemie wurde es im Gebäude zunehmend eng, denn die Bereiche der Kunststoffproduktion wuchsen stetig weiter und die Lagerkapazitäten stießen an ihre Grenzen. Als Eppendorf 2023 in Enfield ein neues, lokales Distributionszentrum mit 23.000 Quadratmetern Fläche und einer Lagerkapazität von ca. 11.500 Paletten eröffnete,

ergab sich Platz für weiteres Wachstum. Die jüngste Gebäudeerweiterung wurde 2023 abgeschlossen. Mit ihr wurde die Größe des Werkzeug- und Automatisierungsraums verdoppelt und ein zweites Stockwerk mit Büros für Planung, Management und Technik hinzugefügt.

Ausblick

Die Intensität und Dauer der Nachfragenormalisierung nach der Corona-Pandemie hat alle überrascht. Aber es gibt erste positive Anzeichen für eine Verbesserung der Situation. „Der Absatz von Verbrauchsmaterialien in Nordamerika verzeichnet bereits wieder eine Normalisierung der Nachfrage“, so Dr. Wilhelm Plüster. „Ich bin mir sicher, Eppendorf und auch das Technology Center in Enfield werden gestärkt aus dieser Situation hervorgehen.“

Feierlichkeiten

Den 20. Geburtstag ihres Standorts würdigten die Mitarbeitenden im Berichtsjahr ausgiebig. Am Freitag, 20. Dezember 2024, fand ein gemeinsamer Lunch aller Eppendorferinnen und Eppendorfer statt, gefolgt von einer ausgelassenen Geburtstagsfeier am darauffolgenden Samstag.

Die Produktion in Enfield bedient alle Kerngeschäftsfelder der Eppendorf Gruppe. Gefertigt werden dort:

- Laborverbrauchsmaterialien
- Bioprocess-Lösungen
- Laborgeräte



Internationale Präsenz

Europe, Middle East & Africa (EMEA)

- **Eppendorf SE**
Hamburg/Deutschland
- **Eppendorf Group SE & Co. KG**
Hamburg/Deutschland
- Hamburg/Deutschland
- Oldenburg/Deutschland
- **DASGIP Information and Process Technology GmbH**
Jülich/Deutschland
- **Eppendorf Instrumente GmbH**
Hamburg/Deutschland
- **Eppendorf Liquid Handling GmbH**
Hamburg/Deutschland
- **Eppendorf Polymere GmbH**
Oldenburg in Holstein/Deutschland
- Wismar/Deutschland
- **Eppendorf Zentrifugen GmbH**
Leipzig/Deutschland
- **IDE.Automation GmbH**
Lübeck/Deutschland
- **Eppendorf Vertrieb Deutschland GmbH**
Wesseling/Deutschland
- Berlin/Deutschland
- Heidelberg/Deutschland
- Penzberg/Deutschland
- **Starlab International GmbH**
Hamburg/Deutschland
- **Starlab GmbH**
Hamburg/Deutschland
- **Eppendorf Belgium N.V./S.A.**
Aarschot/Belgien
- **Eppendorf Ibérica S.L.U.**
San Sebastián de los Reyes (Madrid)/Spanien
- Stockholm/Schweden
- **Eppendorf Nederland B.V.**
Nijmegen/Niederlande
- **Eppendorf Nordic A/S**
Hørsholm (Kopenhagen)/Dänemark
- **Eppendorf Norge AS**
Oslo/Norwegen
- **Starlab France S.a.r.l.**
Orsay/Frankreich
- **Starlab Schweiz AG**
Affoltern am Albis/Schweiz
- **Starlab s.r.l.**
Mailand/Italien
- **Starlab (UK) Limited**
Milton Keynes/Großbritannien
- Milton Keynes/Großbritannien
- **Eppendorf Austria GmbH**
Wien/Österreich
- Wien/Österreich
- **Tata/Ungarn**
- **Eppendorf France SAS**
Montesson (Paris)/Frankreich
- **Eppendorf Poland sp. z o.o.**
Warschau/Polen
- **Eppendorf s.r.l.**
Mailand/Italien
- **Eppendorf UK Ltd.**
Stevenage/Großbritannien
- Corby/Großbritannien
- **Vaudaux-Eppendorf AG**
Schönenbuch (Basel)/Schweiz
- Schönenbuch (Basel)/Schweiz
- **Calibration Technology Ltd.**
Tipperary/Irland
- **Eppendorf Logistics Netherlands BV**
Nijmegen/Niederlande
- **Eppendorf Application Technologies S.A.**
Namur/Belgien
- **Eppendorf CryoTech Ltd.**
Maldon/Großbritannien
- **Eppendorf South Africa (Pty) Ltd.**
Gauteng/Südafrika
- Gauteng/Südafrika
- **Eppendorf Middle East & Africa FZ-LLC**
Dubai/Vereinigte Arabische Emirate

Americas

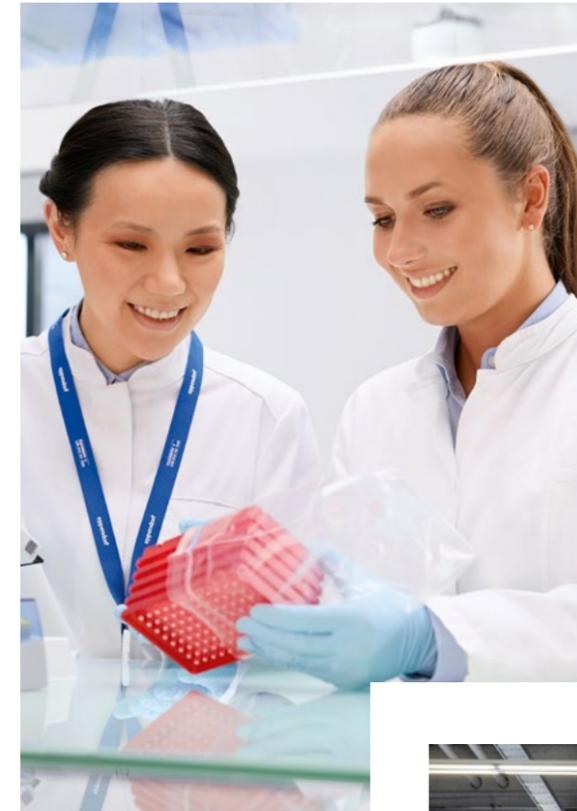
- **Eppendorf Manufacturing Corp.**
Enfield, Connecticut/USA
- **Eppendorf Holding, Inc.**
Enfield, Connecticut/USA
- **Eppendorf, Inc.**
Enfield, Connecticut/USA
- Cambridge/USA
- **Eppendorf North America, Inc.**
Enfield, Connecticut/USA
- Framingham/USA
- Fresno/USA
- San Diego, Kalifornien/USA
- Shrewsbury/USA
- **USA Scientific, Inc.**
Ocala, Florida/USA
- Ocala, Florida/USA
- **Eppendorf Canada Ltd.**
Mississauga (Toronto)/Kanada
- **Eppendorf do Brasil Ltda.**
São Paulo/Brasilien
- São Paulo/Brasilien
- Mexiko City/Mexiko
- **Eppendorf Asia Pacific Sdn. Bhd.**
Kuala Lumpur/Malaysia
- Kuala Lumpur/Malaysia
- Jakarta/Indonesien
- **Eppendorf Co., Ltd.**
Tokio/Japan
- Tokio/Japan
- Fukuoka/Japan
- **Eppendorf Himac Technologies Co., Ltd.**
Ibaraki/Japan
- Nagoya/Japan
- Tokio/Japan
- Osaka/Japan
- **Eppendorf India Pvt. Ltd.**
Chennai/Indien
- Chennai/Indien
- Bangalore/Indien
- Hyderabad/Indien
- Kolkata/Indien
- Neu-Delhi/Indien
- Pune/Indien

Asia, Pacific, China (APC)

- **Eppendorf China Ltd.**
Hongkong/China
- Shenzhen/China
- Taipeh/China
- **Eppendorf (Shanghai) International Trade Co., Ltd.**
Shanghai/China
- Shanghai/China
- Beijing/China
- Guangzhou/China
- Hangzhou/China
- Jinan/China
- Nanjing/China
- **Eppendorf Lab Technologies (Shanghai) Co., Ltd.**
Shanghai/China
- **Eppendorf (Zhejiang) Life Science Technologies Co., Ltd.**
Pinghu/China
- **Eppendorf Korea Ltd.**
Seoul/Südkorea
- Seoul/Südkorea
- Daejeon/Südkorea
- **Eppendorf South Pacific Pty. Ltd.**
Macquarie Park (Sydney), New South Wales/Australien
- Sydney/Australien
- Auckland/Neuseeland
- **Eppendorf (Thailand) Co., Ltd.**
Bangkok/Thailand
- Bangkok/Thailand
- **Eppendorf Singapore Pte. Ltd.**
Singapur
- Singapur

Standortkarte →

Internationale Präsenz



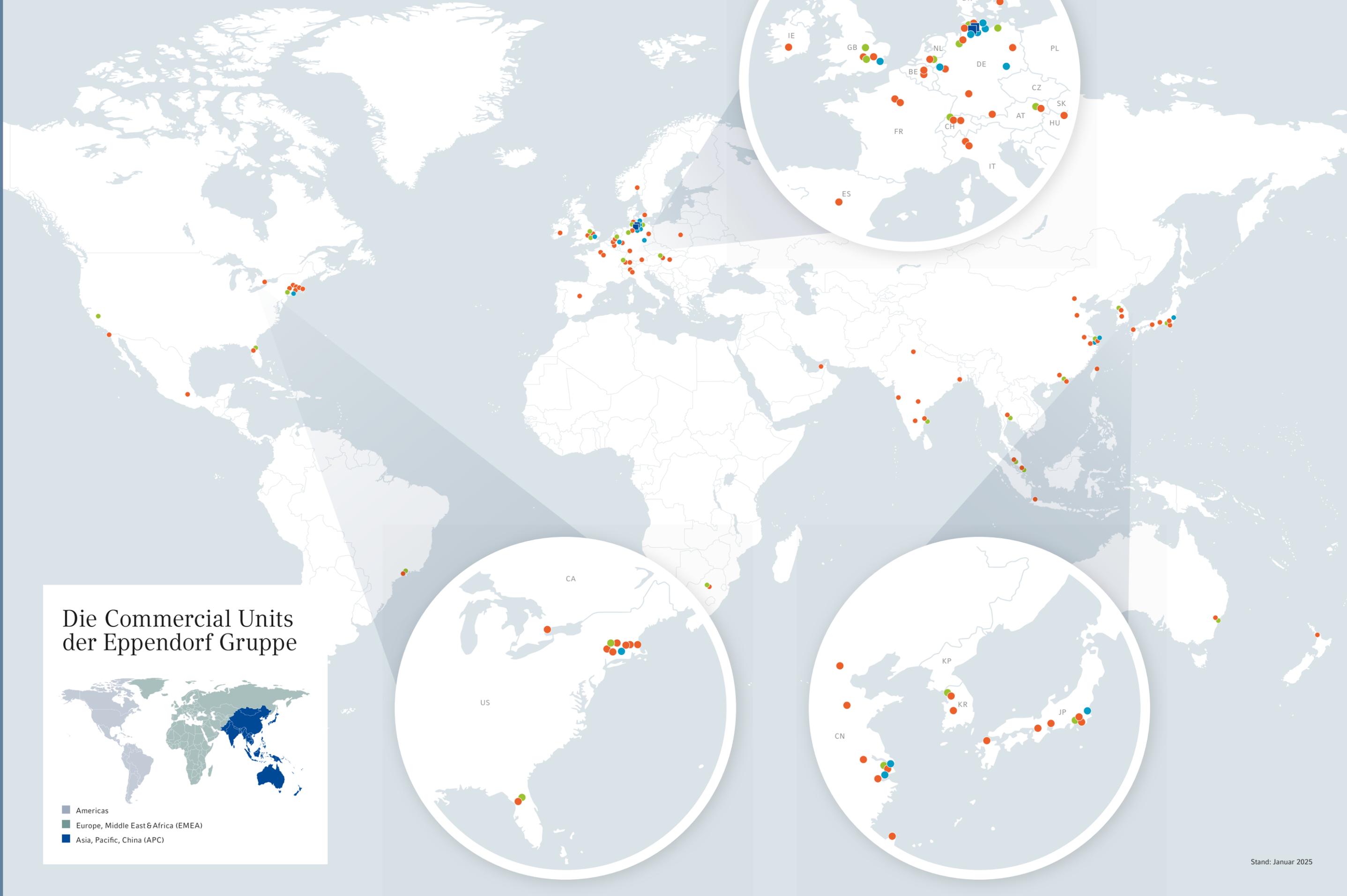
8
Produktions-
standorte
weltweit



Die Eppendorf Gruppe ist auf allen Kontinenten mit Mitarbeitenden in mehr als 30 Ländern vertreten.



- Hauptsitz
- Commercial/Vertrieb
- Werk/Produktion/F&E
- Logistik



Die Commercial Units der Eppendorf Gruppe

- Americas
- Europe, Middle East & Africa (EMEA)
- Asia, Pacific, China (APC)

Finanzteil

Zusammengefasster Lagebericht	36–63
1 Grundlagen des Konzerns	36
2 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	37
3 Geschäftsverlauf und Ertragslage	41
4 Finanz- und Vermögenslage	47
5 Mitarbeiter	51
6 Risiko- und Chancenbericht	55
7 Prognosebericht	57
8 Eppendorf SE (HGB)	59
Konzernabschluss	64–69
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	64
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	65
Konzernbilanz	66
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	68
Konzern-Kapitalflussrechnung	69
Bericht des Aufsichtsrats	70
Organe	72



Das große Ganze im Blick

Der Auftrag von Eppendorf, die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern, ist so alt wie das Unternehmen selbst. Und er war noch nie so relevant wie heute.

1 Grundlagen des Konzerns

Geschäftstätigkeit

Die Tätigkeit von Eppendorf geht auf das Jahr 1945 zurück, als auf dem Gelände des Universitätsklinikums Eppendorf in Hamburg mit der Reparatur von medizinischen Geräten die Gründer des Unternehmens die Geschäftstätigkeit aufnahmen. Heute entwickelt, produziert und vertreibt Eppendorf Produkte, Software-Lösungen und Serviceleistungen vorwiegend für akademische und industrielle Labore weltweit. Als Premiumanbieter in der Life-Science-Branche nehmen wir eine führende Rolle auf dem Weltmarkt ein, insbesondere im öffentlichen Sektor. Diese gilt es, durch eine kontinuierliche Unternehmensentwicklung mit Fokus auf innovative und wachstumsstarke Bereiche der Life-Science-Märkte zu stärken. Schwerpunkte sind dabei die konstante Weiterentwicklung und Erweiterung unseres Produkt- und Lösungsportfolios sowie der konsequente Ausbau unseres Kundenzugangs auch im Pharma- und Biotech-Segment.

Eppendorf betätigt sich in den Geschäftsfeldern Liquid Handling & Consumables, Separation & Instrumentation sowie Bioprocess. Das Produktangebot von Eppendorf umfasst unter anderem Pipetten und Pipettier-Roboter, Dispenser, Zentrifugen sowie Mischer. Darüber hinaus bietet Eppendorf Ultratiefkühlgeräte, Fermenter und Bioreaktoren, CO₂-Inkubatoren und Schüttler an. Verbrauchsartikel wie Pipettenspitzen, Reaktionsgefäße, Mikrottestplatten und Einweg-Bioreaktor-Gefäße ergänzen das Sortiment an Premiumprodukten von höchster Qualität.

Die Festigung unserer globalen Marktposition durch gezielte Investitionen in Technologie und Digitalisierung, die permanente Optimierung unserer Fertigungs- und Logistikstrukturen, der Vertriebsstrukturen und -kanäle, aber auch die Erweiterung unserer Schulungs- und Serviceangebote zählen zu den Grundsteinen unserer Geschäftsstrategie. Ziel ist es, unseren Kunden qualitativ hochwertige, innovative und passgenaue Lösungen anzubieten.

Konzernorganisation und Konzernführung

Eppendorf ist ein international agierendes Unternehmen mit Tochtergesellschaften in rund 30 Ländern. Die Gesellschaft Eppendorf SE ist das Mutterunternehmen des Konzerns. Sie hat ihren Hauptsitz in Hamburg. Rund 4.800 **Mitarbeitende** auf allen Kontinenten bringen ihr Wissen ein und machen Eppendorf zu einem führenden Unternehmen für Liquid und Sample Handling in der Life-Science-Branche.

Das zentrale Führungsgremium des Konzerns ist der Vorstand der Eppendorf SE. Dieser legt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat die Unternehmensstrategie fest, verantwortet die operative Leitung des Konzerns und steuert die Ressourcenverteilung innerhalb der Organisation. Beraten und unterstützt wird er seit April 2024 vom Group Executive Committee.

Der Eppendorf Konzern definiert seine Budgetziele sowie seine mittel- bis langfristigen Unternehmenszielsetzungen auf der Grundlage ausgewählter Kennzahlen. Für die Konzernsteuerung orientiert sich der Vorstand in erster Linie an Finanzkennzahlen. Neben dem Umsatz wird das Ergebnis vor Steuern (EBIT-Rendite) für Steuerungszwecke herangezogen.

Im Zuge der Umsetzung des Programms **Empowering Eppendorf** fand eine Neuausrichtung hinsichtlich des regionalen Zuschnitts statt: Statt in vier Vertriebsregionen ist der globale Vertrieb von Eppendorf nun in drei Commercial Units gegliedert. Während in der ehemaligen Vertriebsregion Americas am geografischen Zuschnitt nichts verändert wurde, ist das

Vertriebsgebiet Europe um die Eppendorf Standorte und Märkte im Mittleren Osten und Afrika gewachsen. Diese wurden aus der früheren Marktregion Asia, Pacific, Africa herausgenommen und in die neue Commercial Unit Europe, Middle East & Africa (EMEA) überführt. Die verbleibenden Landesorganisationen in Asia/Pacific wurden mit der ehemaligen Marktregion China zur Commercial Unit Asia, Pacific, China (APC) fusioniert.

Ziel der Neuausrichtung war es zum einen, Komplexität zu reduzieren und Abläufe zu vereinfachen. Durch die Maßnahmen sollten in den regionalen Organisationseinheiten strategische Entscheidungen nun schneller getroffen werden können. Außerdem sind die dortigen Teams künftig in der Lage, umgehend auf Marktveränderungen zu reagieren. Zum anderen erleichtert und vereinfacht die Aufteilung in lediglich drei Commercial Units die Betreuung Eppendorfs global agierender Vertriebspartner, die ebenfalls eine solche Drei-Regionen-Struktur haben.

Im Rahmen von **Empowering Eppendorf** wurde auch eine Umstrukturierung der Business Divisions (BD) vorgenommen. Um Kompetenzen zu bündeln und den Fokus wieder verstärkt auf Innovationen zu legen, wurden die beiden Business Divisions Liquid Handling und Consumables zu einer BD (Liquid Handling & Consumables) zusammengefasst. Die bisherige BD Separation & Instrumentation sowie der Geschäftsbereich Bioprocess bleiben bestehen. Im Wesentlichen werden mit dem neuen Setup funktionale Organisationen geschaffen, in denen Expertise gebündelt wird. Ziel ist es, die Entwicklungszeit für neue Laborgeräte sowie -lösungen signifikant zu verkürzen und somit die Innovationskraft weiter zu stärken.



Mehr zu diesem Thema finden Sie auf den Seiten 10–14.

2 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft

Die regionalen Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit von Eppendorf liegen in Europe, Middle East & Africa (EMEA), Americas und der Vertriebsregion Asia, Pacific, China (APC). Zur Beurteilung der Gesamtentwicklung in diesen Vertriebsgebieten kommt dem jeweiligen Bruttoinlandsprodukt (BIP) als wesentlichem Wirtschaftsindikator eine wichtige Rolle zu.

Die Weltwirtschaft verzeichnete im Gesamtjahr 2024 einen moderaten Anstieg der globalen Wirtschaftsleistung von 3,2 Prozent (Vorjahr: 3,3 Prozent). Die wirtschaftliche Entwicklung war jedoch regional sehr unterschiedlich und durch spezifische Herausforderungen in einzelnen Sektoren geprägt. Während die USA ein moderates Wachstum verzeichneten, blieb das Wachstum in China aufgrund der Immobilienkrise und schwacher Binnennachfrage gedämpft. In Europa und Japan war das Wachstum ebenfalls moderat.

Eine restriktive Geldpolitik in vielen großen Volkswirtschaften belastete die wirtschaftliche Aktivität. Eine beginnende Lockerung, insbesondere im Euro-Raum und im Vereinigten Königreich, führte jedoch zu verbesserten Finanzierungsbedingungen und stärkte die gesamtwirtschaftliche Nachfrage. Während die Inflation in vielen Ländern zurückging, blieb die Inflation jedoch im Dienstleistungssektor hoch. Dies führte dazu, dass einige Zentralbanken die Lockerung der Geldpolitik aufschoben. In den USA begann die Federal Reserve erst im September 2024 mit einer Lockerung der Geldpolitik.

Mehr dazu auf Seite 51.

Veränderung des Bruttoinlandsprodukts

in %	2024	2023
China	4,8	5,2
Asien-Pazifik	4,5	4,9
Welt	3,2	3,3
USA	2,8	2,9
Europa	1,6	1,2
Deutschland	0,0	-0,3

Quelle: Internationaler Währungsfonds (Stand: Schätzungen 25. Februar 2025 mit aktualisierten Vorjahresangaben im Vergleich zum Konzernlagebericht 2023).

Geopolitische Unsicherheiten im Nahen Osten und der Ukraine sowie handelspolitische Auseinandersetzungen, insbesondere zwischen großen Volkswirtschaften wie den USA und China, schufen Unsicherheiten, die auch im Jahr 2024 die weltwirtschaftliche Entwicklung belasteten. Handelsbeschränkungen und geopolitische Instabilität beeinträchtigten den weltweiten Warenhandel, welcher sich langsamer als die Weltindustrieproduktion entwickelte. Diese Spannungen führten zu einer Fragmentierung des Welthandels entlang geopolitischer Linien.

China

Im Jahr 2024 erlebte die chinesische Wirtschaft ein verlangsamtes Wachstum mit einer Wachstumsrate von 4,8 Prozent (Vorjahr: 5,2 Prozent), wobei die wirtschaftliche Expansion insbesondere im zweiten Quartal 2024 an Schwung verlor.

Die schwache wirtschaftliche Entwicklung war hauptsächlich auf eine geringe binnenwirtschaftliche Dynamik und einen zurückhaltenden privaten Verbrauch zurückzuführen. Das Konsumentenvertrauen wurde weiterhin durch die anhaltenden Probleme im Immobiliensektor belastet, trotz staatlicher Maßnahmen zur Unterstützung des Häusermarktes. Die schwache Inlandsnachfrage, der angespannte Immobilienmarkt und die schwierige Finanzlage der chinesischen Kommunen wurden durch extreme Unwetter und Überschwemmungen im ersten Halbjahr 2024 weiter belastet. Diese Faktoren führten dazu, dass die chinesische Zentralbank im September und Oktober 2024 die Zinssätze zweimal senkte. Zudem verkündete die Zentralregierung ein umfangreiches fiskalpolitisches Maßnahmenpaket zur Unterstützung des Immobiliensektors und der privaten Verbraucher. Hingegen waren Exporte, insbesondere in Hightech-Industrien, stark und trugen wesentlich zum BIP-Wachstum bei, während die Importe nur leicht zunahmen. Dies führte zu einem Anstieg des Leistungsbilanzüberschusses. Allerdings gerieten die Exporte unter Druck, da wichtige Handelspartner China beschuldigten, heimische Anbieter mit staatlichen Subventionen zu bevorzugen, was zu Ausgleichszöllen führte.

Asien-Pazifik

Im Jahr 2024 verzeichnete die Region Asien-Pazifik mit 4,5 Prozent ein robustes Wirtschaftswachstum, obwohl das Tempo im Vergleich zum Vorjahr (4,9 Prozent) leicht nachließ. Die fortgeschrittenen Volkswirtschaften Asiens, mit Ausnahme Japans, wuchsen moderat um 1,6 Prozent, verglichen mit 2,0 Prozent im Jahr 2023.

Dieses verhaltene Wachstum in fortgeschrittenen Volkswirtschaften, insbesondere in Japan, war auf Produktionsstörungen und weniger dynamischen privaten Konsum zurückzuführen. Im Gegensatz dazu blieben die aufstrebenden Märkte Asiens stark, unterstützt durch eine robuste Inlandsnachfrage und Exporte. Die meisten asiatischen Länder profitierten von einer starken

Exportnachfrage, insbesondere aus den USA und anderen aufstrebenden Märkten, was wesentlich zum regionalen Wachstum beitrug. Viele asiatische Zentralbanken hielten ihre Leitzinsen in der ersten Jahreshälfte 2024 konstant, um einen Währungsabwertungsdruck zu vermeiden. Die Lockerung der Geldpolitik durch die US-Notenbank im späteren Jahresverlauf gab den asiatischen Zentralbanken mehr Flexibilität, ihre Politik an die inländischen Bedürfnisse anzupassen. Die Inflation in der Region war niedrig mit einer durchschnittlichen Inflationsrate von 2,1 Prozent in den aufstrebenden asiatischen Märkten, der niedrigsten Rate in fast 25 Jahren. Auch in fortgeschrittenen Volkswirtschaften Asiens, mit Ausnahme Japans, ging die Inflation zurück. Die Region sah sich jedoch mit zunehmendem Protektionismus und Spannungen konfrontiert. Dazu gehörten Exportbeschränkungen von Technologien zwischen den USA und China sowie Zoll-erhöhungen auf verschiedene Produkte. Diese Entwicklungen beeinflussten den Handel erheblich und führten zu einer Zunahme handelspolitisch verzerrender Maßnahmen.

USA

Im Jahr 2024 lag das Wirtschaftswachstum in den USA bei 2,8 Prozent (Vorjahr: 2,9 Prozent), obwohl die konjunkturelle Dynamik durch Unsicherheiten und Herausforderungen begleitet wurde. Die Entwicklung für die USA verlief viel robuster als erwartet.

Der private Konsum trug maßgeblich zum Wirtschaftswachstum bei, insbesondere im Dienstleistungsbereich. Dies wurde durch reale Lohnsteigerungen, vor allem bei Haushalten mit niedrigem Einkommen, und Vermögenseffekte unterstützt. Mittlerweile scheinen die hohen Ersparnisse aus der Corona-Pandemie weitgehend aufgezehrt zu sein. Die Arbeitsmarktindikatoren trübten sich zum Ende des Jahres 2024 leicht ein. Auch der Staatskonsum trug zum Wachstum bei. Trotz hoher Finanzierungskosten blieben die Investitionen in Ausrüstungen stark, was teilweise auf neue Industriepolitiken zurückgeführt werden kann. Die Wohnungsbauinvestitionen waren im Jahresverlauf leicht rückläufig, nachdem sie – trotz hoher Zinsen – noch positiv zum Wachstum beigetragen hatten. Die Inflation ging weiter zurück, von einem Höchststand von 7,2 Prozent im Juni 2022 auf 2,3 Prozent im Oktober 2024, obwohl die Kerninflation aufgrund steigender Dienstleistungspreise erhöht blieb. Die US-Notenbank begann im September 2024 mit der Lockerung der Geldpolitik, was die Finanzierungsbedingungen verbesserte. Eine hohe Staatsverschuldung und Haushaltsdefizite bleiben ein bedeutendes Problem, mit einem Haushaltsdefizit von über 7,5 Prozent des BIP. Dies ist auf eine strukturelle Diskrepanz zwischen hohen Ausgaben, insbesondere für soziale Programme aufgrund der alternden Bevölkerung, und einer verengten Steuerbasis zurückzuführen.

Europa

Die europäische Konjunktur verzeichnete eine moderate wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2024 und schloss das Gesamtjahr mit einem Wachstum von 1,6 Prozent (Vorjahr: 1,2 Prozent) ab.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Europa im Jahr 2024 war von einer Vielzahl von Faktoren beeinflusst, die sowohl regionale als auch sektorale Unterschiede hervorhoben. Länder mit einem starken Tourismussektor und Investitionen aus EU-Aufbaufonds verzeichneten ein stärkeres Wachstum. Insbesondere die Länder Südeuropas profitierten von den Finanzhilfen aus dem EU-Wiederaufbauplan. Im Gegensatz dazu blieb die wirtschaftliche Entwicklung in Ländern mit einem hohen Industrieanteil, wie Deutschland, hinter den Erwartungen zurück. Das verarbeitende Gewerbe war besonders schwach, was durch Probleme in den Lieferketten und die gestiegenen Energiepreise verstärkt wurde. Die deutsche Wirtschaft wurde durch anhaltende Lieferkettenprobleme und den drastischen Anstieg der Energiepreise nach dem russischen Überfall auf die Ukraine stark belastet, was die Erholung im verarbeitenden Gewerbe beeinträchtigte.

Auch im Jahr 2024 blieb die Inflation ein bedeutendes Thema für die wirtschaftliche Entwicklung, insbesondere im Dienstleistungssektor. Die Unsicherheit über die wirtschaftlichen Aussichten und die Energiepreise beeinflussten das Konsumverhalten der privaten Haushalte, was das Wachstum im Euroraum zusätzlich belastete. Trotz einer eingeleiteten Zinswende blieb die Geldpolitik restriktiv. Die Zentralbanken begannen im Sommer 2024 mit einer Lockerung, die voraussichtlich jedoch erst im kommenden Jahr eine spürbare Wirkung auf die gesamtwirtschaftliche Nachfrage haben wird. Anhaltende geopolitische Unsicherheiten, insbesondere im Nahen Osten, und wirtschaftspolitische Unsicherheiten in Deutschland trugen zu einer gedämpften Investitionsbereitschaft bei. Investitionen, besonders in Ausrüstungen, gingen stark zurück.

Life-Science-Branche immer noch im Abschwung, Stabilisierung ist erkennbar

Zu den wichtigsten Kundengruppen von Eppendorf zählen die biopharmazeutische und pharmazeutische Industrie sowie öffentliche Forschungseinrichtungen. Auch Labore zur Qualitätssicherung aus der Chemie- und Nahrungsmittelbranche gehören zu den Kunden des Unternehmens. Von den Entwicklungen in diesen Branchen gehen entsprechend Impulse für die Geschäftsentwicklung des Eppendorf Konzerns aus.

Im Jahr 2024 blieb die Marktsituation in der Life-Science-Branche angespannt, zeigte jedoch erste positive Tendenzen. Marktstudien zufolge verzeichnete die Branche einen Rückgang von 1,5 Prozent (Vorjahr: -5,6 Prozent). Dabei gab es erhebliche regionale Unterschiede im Wachstum. Während der Markt in Indien um 7,0 Prozent wuchs, verzeichneten der chinesische Markt einen Rückgang von 6,5 Prozent und der amerikanische Markt einen Rückgang von 2,0 Prozent. Die Marktlage in China war 2024 geprägt durch Überkapazitäten in der Impfstoffproduktion und Wirkstoffforschung, die während der Pandemie aufgebaut wurden. Zudem wirkten sich die angespannten Handelsbeziehungen zwischen China und den USA negativ auf die Branche aus.

Die Gründe für den leicht negativen Branchentrend 2024 waren vielfältig. Zum einen war der Life-Science-Markt nach der Covid-Pandemie weiterhin übersättigt, die Lagerbestände an Verbrauchsgegenständen wie Labor-Einwegprodukten und Reagenzien blieben hoch. Ein Rückgang der Investitionen durch Finanzinvestoren im Biotech- und Pharmabereich sowie reduzierte Börsenbewertungen beschränkten außerdem die finanziellen Mittel der Marktteilnehmer, insbesondere in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres. Diese Kapitalknappheit führte zu einer Zurückhaltung bei Neuinvestitionen in Forschungsequipment.

Die einzelnen Produktgruppen entwickelten sich im Jahr 2024 unterschiedlich. Während sich der Consumables-Markt gegenüber dem Vorjahr erholt zeigte, blieb der Instrumente-Markt das zweite Jahr in Folge angespannt und verzeichnete einen Rückgang. Wirtschaftliche Unsicherheiten durch globale Krisen sowie Ungewissheiten durch die US-Wahl verstärkten die Zurückhaltung bei Laborinvestitionen.

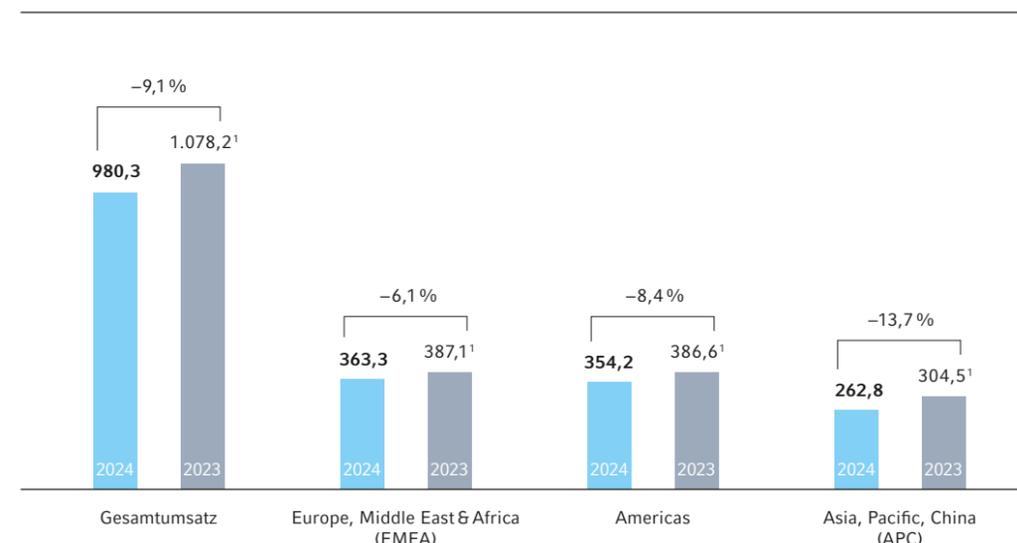
Für 2025 wird eine leichte Erholung der Life-Science-Branche erwartet, mit einem prognostizierten Wachstum von 4,3 Prozent. Im Instrumente-Segment wird sich die Investitionszurückhaltung der vergangenen zwei Jahre erwartungsgemäß abschwächen, da Laborgeräte das Ende ihres Produktlebenszyklus erreichen werden. Zudem hat die chinesische Regierung ein mehrjähriges Investitionsprogramm für den Life-Science-Bereich angekündigt, was zu einer Stabilisierung des chinesischen Marktes führen könnte.

3 Geschäftsverlauf und Ertragslage

Schwieriges Marktumfeld prägt Umsatzentwicklung

Nach einer erfolgreichen Geschäftsentwicklung in den Pandemie-Jahren 2020 bis 2022 reduzierte sich der Umsatz im Jahr 2024 um 97,9 Mio. € auf 980,3 Mio. € (Vorjahr: 1.078,2 Mio. €). Dies entsprach einem Umsatzrückgang von 9,1 Prozent (Vorjahr: -12,6 Prozent). Die Auswirkungen des länger als erwartet andauernden, schwierigen Marktumfelds waren in allen Vertriebsregionen sichtbar.

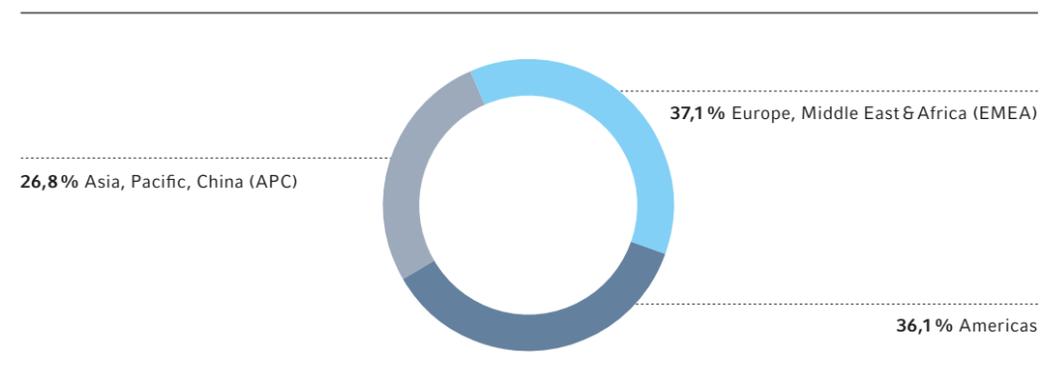
Umsatzerlöse 2024 nach Commercial Units in Mio. €



¹ Inklusive rückwirkender Anpassungen für die Vertriebsregionen EMEA und APC sowie der Fremdwährungseffekte.

Die Commercial Unit EMEA kam auf einen Anteil von 37,1 Prozent am Konzernumsatz, gefolgt von der Vertriebsregion Americas mit einem Anteil von 36,1 Prozent. Die Commercial Unit APC hat einen Anteil von 26,8 Prozent am Gesamtgeschäft. Regional verlief die Geschäftsentwicklung im Jahr 2024 unterschiedlich.

Umsatzverteilung 2024 nach Commercial Units in %



Leichte Erholung in den Vertriebsregionen

In der Commercial Unit EMEA verzeichnete Eppendorf 2024 einen Umsatzrückgang zum Vorjahr in Höhe von 6,1 Prozent (Vorjahr: –6,1 Prozent) bedingt durch ein komplexes Marktumfeld in den Sektoren Bio/Pharma und Biowissenschaften. Ursprünglich wurde ein Wachstum für Laborbedarf erwartet, aber der Markt zeigte stattdessen Anzeichen einer Stagnation. Diese Entwicklung lässt sich auf drei wesentliche Schlüsselfaktoren zurückführen: (1) staatliche Mittelzuweisungen und wettbewerbliches Umfeld, (2) geopolitische Spannungen und (3) Verschiebung im Kaufverhalten der Kunden. In der Commercial Unit EMEA wurden staatliche Mittelzuweisungen verschoben und führende Pharma- und Biotech-Unternehmen fuhren ihre Kapitalinvestitionen zurück. Diese Veränderungen führten zu einer veränderten Marktdynamik sowie zu einem verschärften Marktumfeld. Trotz dieser Herausforderungen haben sich die Investitionen in Laborverbrauchsmaterialien bis 2024 stabilisiert, was zu einem beachtlichen Wachstum des Verbrauchsmaterial-Portfolios von Eppendorf beitrug. Verschärfte geopolitische Spannungen in der EMEA-Region und der anhaltende Krieg in der Ukraine haben im abgelaufenen Jahr die Marktstabilität untergraben, was sich wiederum negativ auf das Geschäftsklima auswirkte und die Budgetzuweisungen unserer Kunden beeinflusste. Kunden entschieden sich zunehmend dafür, Geräte zu leasen oder gebrauchte Geräte zu kaufen. Es gibt auch einen wachsenden Trend zu Investitionen in Dienstleistungen, um die Lebensdauer bestehender Geräte zu verlängern. Die Verschiebung im Kaufverhalten führte einerseits zu einer erhöhten Serviceleistung innerhalb der Commercial Unit EMEA, reduzierte andererseits aber auch den Absatz von Neugeräten. Die Partnerbrand Starlab verzeichnete ein Umsatzwachstum von 5,6 Prozent (Vorjahr: –6,5 Prozent). Eine stärkere Nachfrage nach Laborverbrauchsmaterialien sowie eine Erholung des Marktes in Osteuropa trugen zu diesem positiven Effekt bei. Im Geschäftsjahr 2024 war auch erstmalig der vollständige Effekt aus der Akquisition des ehemaligen Schweizer Händlers Life Systems Design AG als 100 %ige Tochtergesellschaft der Starlab Gruppe im Ergebnis sichtbar.

Die Commercial Unit Americas verzeichnete im Jahr 2024 einen Umsatzrückgang von 8,4 Prozent, während im Jahr 2023 noch ein Umsatzrückgang von 16,5 Prozent verzeichnet wurde. Der Biotech-Sektor hatte weiterhin mit Schwierigkeiten zu kämpfen, da die Wirtschaft von hohen Zinsen und Kapitalbeschränkungen geprägt war, während sich die Pharmaindustrie mit Entlassungen und Kostensenkungsmaßnahmen konfrontiert sah. Zusätzlich war die Nachfrage nach neuen Geräten durch Laborumschichtungen geprägt. Statt neue Labore zu eröffnen, fand eine Umverteilung von Ressourcen auf vorhandene Labore oder wichtigere Projekte statt. Dies verhinderte die Anschaffung neuer Geräte. Diese Faktoren haben insgesamt zu einer geringeren Marktnachfrage und einem intensiven Preiswettbewerb um begrenzte Absatzmengen geführt. Der Bereich Laborgeräte war davon am stärksten betroffen und verzeichnete einen Umsatzrückgang im mittleren einstelligen Prozentbereich. Hingegen konnte der Umsatz mit Verbrauchsmaterialien geringfügig wachsen, da sich das Kaufverhalten nach dem Abbau von Lagerbeständen im Anschluss an die Corona-Pandemie im Verlauf des Jahres normalisierte. Die Partnerbrand USA Scientific erzielte ein Gesamtumsatzwachstum von 7,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Dieses Wachstum ist hauptsächlich auf die Verbrauchsmaterialien zurückzuführen, die insgesamt um 8,6 Prozent stiegen.

Im Jahr 2024 wurden die Regionen Asien und Pazifik der ehemaligen Marktregion Asia, Pacific, Africa mit China zu einem neuen Vertriebsgebiet Asia, Pacific, China (APC) zusammengelegt. Die Commercial Unit APC verzeichnete einen Umsatzrückgang von 13,7 Prozent (Vorjahr: –15,0 Prozent), was vor allem auf die schwierige Marktsituation in China zurückzuführen ist. Das geringe Vertrauen in die chinesische Wirtschaft führte zu einem Mangel an Finanzmitteln sowohl im öffentlichen als auch im privaten Sektor. Das Projektgeschäft wurde hart getroffen,

da Projekte gestrichen oder auf unbestimmte Zeit verschoben wurden. Darüber hinaus litt auch Südkorea unter den Kürzungen der staatlichen F&E-Budgets und der sehr eingeschränkten Finanzierungssituation im Jahr 2024. Positiv hingegen entwickelte sich der Markt in Indien. Angetrieben durch einen boomenden Privatsektor führte die Freigabe von Finanzmitteln nach den Wahlen in Verbindung mit einer konsequenten Politikgestaltung nach der Wiederwahl zu ausreichenden Finanzmitteln und Chancen auf dem Markt. Eine spürbare Erholung des Post-Covid-Geschäfts war auch auf dem japanischen Markt zu verzeichnen, insbesondere bei schnell-drehenden Produkten, da die Lagerbestände der Großkunden knapp wurden.

Heterogene Entwicklung in den einzelnen Business Divisions

Eppendorf betreibt sein operatives Geschäft in den zwei Business Divisions (BD) Separation & Instrumentation, Liquid Handling & Consumables sowie im Geschäftsbereich Bioprocess. Die BD bündeln jeweils die Geschäfte nach gleichen Anwendungsfeldern und Kundengruppen. Die Umsatzentwicklung verlief in den einzelnen BD im Jahr 2024 unterschiedlich.

In der neu formierten BD Liquid Handling & Consumables verlief die Umsatzentwicklung differenziert. Insgesamt reduzierte sich der Umsatz um 1,6 Prozent (Vorjahr: –16,8 Prozent). Im Bereich der Laborverbrauchsmaterialien führte eine Nachfragenormalisierung zu einer positiven Umsatzentwicklung. Andererseits waren Produkte zur Dosierung und zum Transfer von Proben auch im Jahr 2024 durch eine spürbare Kaufzurückhaltung betroffen.

In der BD Separation & Instrumentation war die Investitionszurückhaltung besonders deutlich spürbar. Der Umsatzrückgang betrug 14,3 Prozent (Vorjahr: –7,6 Prozent). Ultratiefkühlgeräte, PCR-Thermocycler sowie Zentrifugen verzeichneten einen rückläufigen Umsatz, welcher nur zu kleinen Teilen über ein leichtes Wachstum im Servicegeschäft kompensiert wurde.

Der Geschäftsbereich Bioprocess umfasst den Vertrieb von Bioreaktorsystemen, Softwarelösungen, Verbrauchsartikeln und Services. In diesem Geschäftsfeld reduzierte sich der Umsatz um 25,6 Prozent (Vorjahr: –8,2 Prozent).

Umsatzaufteilung

in Mio. €	2024	2023 ¹	+/- Vorjahr
Separation & Instrumentation	351,7	410,5	–14,3 %
Liquid Handling & Consumables	540,5	549,3	–1,6 %
Bioprocess	88,1	118,4	–25,6 %
Gesamt	980,3	1.078,2	–9,1 %

¹ Inklusive rückwirkender Anpassungen der Fremdwährungseffekte sowie Umstrukturierung der Business Divisions.

Forschung und Entwicklung

Trotz der herausfordernden Marktsituation baut Eppendorf das Produktportfolio kontinuierlich durch die Neu- und Weiterentwicklung eigener Produkte sowie durch die Integration neuer Technologien und durch Kooperationen aus. Eppendorf Produkte sollen dazu beitragen, die Forschungs- und Routinearbeiten in allen Laboren dieser Welt zu verbessern, zu erleichtern und die Bedürfnisse der Eppendorf Kunden zu erfüllen.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) betragen im Berichtsjahr 70,6 Mio. € (Vorjahr: 69,2 Mio. €). Die Ausgaben für Forschung & Entwicklung in Relation zu den Umsatzerlösen (7,2 Prozent) zeigen, dass die Eppendorf Gruppe weiterhin durch Innovationen in allen Produktgruppen zusätzliche Geschäftsfelder im Life-Science-Markt erschließen sowie bestehende Anteile in den Marktsegmenten ausbauen möchte.

 Mehr zu neuen Produkten finden Sie auf den Seiten 20/21.

Dementsprechend wurden auch im Jahr 2024 neue Produkte oder Produktverbesserungen in den Markt eingeführt. So wurde von der BD Separation & Instrumentation der CO₂-Inkubationsschüttler CellXpert® CS220 auf den Markt gebracht. Dabei handelt es sich um eine vollumfängliche Neuentwicklung, die den Markt der Suspensionszellkultur adressiert. Im Bereich der Mikrozentrifugen wurde mit der Einführung von Eppendorf QuickLock® Pro eine Produktverbesserung zur besseren Bedienbarkeit der Mikrozentrifugen durch schnelleres Be- und Entladen von Proben vorangetrieben.

In der BD Liquid Handling & Consumables wurde insbesondere das Segment der biobasierten Verbrauchsmaterialien weiter ausgebaut, zum einen mit einer neuen biobasierten twin.tec® Trace PCR, zum anderen mit biobasierten Pipettenspitzen als Beutelware. Die Pipettenspitzen bestehen zu 100 Prozent aus biobasiert hergestelltem Polypropylen. Die Beutel-Verpackung spart zusätzlich Kunststoff und reduziert auch das Volumen nicht biologisch abbaubarer Abfälle. Durch die Einführung einer barcodierten Version des klassischen „Eppendorf Tubes“ (Eppendorf SafeCode snap cap Tubes) wurde der Warenkorb der barcodierten Consumables weiter ausgebaut. In dem für Eppendorf wichtigen Bereich Automation wurde die epMotion® 96 Flex auf den Markt gebracht.

Im Geschäftsbereich Bioprocess wurde der Bioprocess Autosampler (Release 2) in den Markt eingeführt. Hierbei handelt es sich um eine Weiterentwicklung des Bioprocess Autosamplers, welcher den Markt der automatischen Probennahme adressiert. Diese Entwicklungsstufe ermöglicht eine lückenlose Probennahme unabhängig von den Arbeitszeiten der Labormitarbeiter. Zudem wurde eine cloudbasierte Anwendung (BioNsight) zur Dokumentation und Optimierung von Prozessabläufen im Labor herausgebracht. Zudem wurde im Dezember eine strategische Partnerschaft von Eppendorf mit der DataHow AG bekannt gegeben. Im Rahmen dieser Partnerschaft wird DataHows innovative, KI-gestützte Analyselösung DataHowLab mit Eppendorfs cloud-basierter Monitoring- und Analyseplattform BioNsight® cloud vernetzt. Dies ermöglicht den Kunden, dank KI-gestützter Analysemöglichkeiten die Effizienz ihrer Bioprozesse und die Qualität ihrer Produkte zu erhöhen und gleichzeitig Ressourcen und Zeit zu sparen.

Die Abteilung Intellectual Property von Eppendorf betreibt ein professionelles Schutzrechtsportfoliomanagement. Schutzrechte werden systematisch geschützt und deren Einhaltung überwacht. Ferner wird regelmäßig unter wirtschaftlichen und strategischen Gesichtspunkten geprüft, welche Schutzrechte aufrechterhalten werden. Die Anzahl der Anmeldungen von Schutzrechten lag im Jahr 2024 bei 75. Der Gesamtbestand an aktiven Schutzrechten lag Ende 2024 bei etwa 3.750.

Bruttoergebnis durch anhaltend geringe Werksauslastung beeinflusst

Das Bruttoergebnis vom Umsatz reduzierte sich um 90,1 Mio. € auf 526,9 Mio. € (Vorjahr: 617,0 Mio. €), die Bruttomarge lag mit 53,7 Prozent unter dem Vorjahreswert (57,2 Prozent). Das Bruttoergebnis wurde im Berichtszeitraum durch eine geringere Auslastung der Produktionsstätten und einen damit einhergehenden Rückgang der Margen negativ beeinflusst. Zusätzlich belasteten höhere Frachtkosten das Bruttoergebnis.

Kostenstruktur (GuV)

in Mio. €	2024	2023 ¹	+/- Vorjahr
Umsatzkosten	453,4	461,2	-1,7 %
Vertriebskosten	237,4	285,7	-16,9 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	70,6	69,2	2,0 %
Allgemeine Verwaltungskosten	142,7	159,2	-10,4 %

¹ Inklusive rückwirkender Anpassungen des Ausweises der Fremdwährungseffekte.

Die operativen Kosten (Vertriebskosten, Forschungs- und Entwicklungskosten und allgemeine Verwaltungskosten) reduzierten sich um 12,3 Prozent auf insgesamt 450,7 Mio. € (Vorjahr: 514,1 Mio. €). Die Vertriebskosten sanken auf 237,4 Mio. € (Vorjahr: 285,7 Mio. €). Das entspricht einer Reduktion von 16,9 Prozent. Der Rückgang der Vertriebskosten ist auf eine Umgliederung der Aufwände aus Vertriebsprovisionen in die Umsatzkosten zurückzuführen (47,6 Mio. €). Um diesen Ausweiseffekt bereinigt reduzierten sich die Vertriebskosten um 10,6 Mio. €. Die Forschungs- und Entwicklungskosten erhöhten sich im Berichtszeitraum auf 70,6 Mio. € (Vorjahr: 69,2 Mio. €). Das entspricht einem Anstieg von 2,0 Prozent. Der Anstieg reflektiert die Ausweitung der Entwicklungsaktivitäten hinsichtlich der Erweiterung des Produktportfolios. Der Anteil der allgemeinen Verwaltungskosten am Konzernumsatz lag mit 14,6 Prozent unter dem Niveau des Vorjahres (14,8 Prozent) und betrug im Geschäftsjahr 2024 142,7 Mio. € (Vorjahr: 159,2 Mio. €). Die Reduktion um 16,5 Mio. € resultierte aus einer restriktiven Personalpolitik sowie aus Einsparungen von Sachkosten.

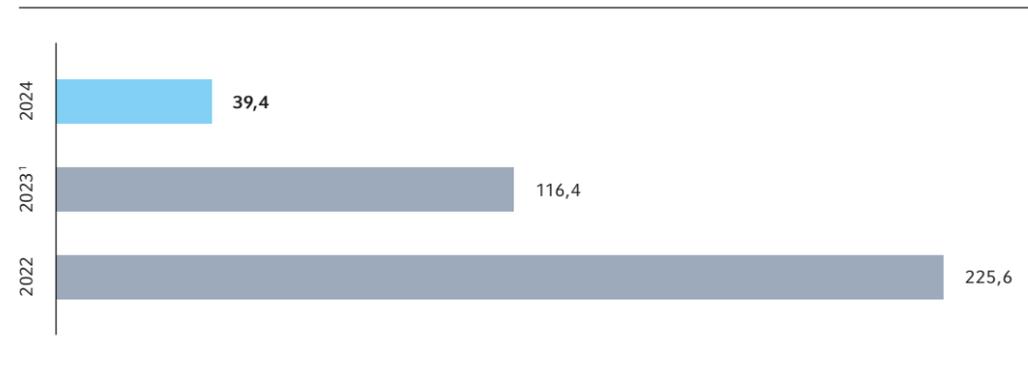
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von 10,3 Mio. € im Vorjahr auf 38,1 Mio. € im Jahr 2024. Wesentlicher Treiber waren Aufwendungen für ein Freiwilligenprogramm in Form eines Abfindungsprogramms in Höhe von 31,4 Mio. €. Ziel dieser im Rahmen des Programms **Empowering Eppendorf** durchgeführten Maßnahmen war, die Personalstärke an den Bedarf anzupassen und gleichzeitig zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit in verschiedenen Unternehmensbereichen beizutragen. Im Vergleich zum Vorjahr werden ab dem Geschäftsjahr 2024 Wechselkursverluste oder -gewinne nicht mehr ausschließlich in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen/Erträgen gezeigt, sondern in den entsprechenden Gliederungsbereichen der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet. Hierfür wird auf den Anhang zum Konzernabschluss der Eppendorf SE, Abschnitt Grundsätze der Rechnungslegung, verwiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich von 27,1 Mio. € im Vorjahr auf 3,9 Mio. € im Jahr 2024. Diese deutliche Reduktion resultiert im Wesentlichen aus dem einmaligen Effekt aus dem Verkauf der Vermögenswerte des CellTech-Geschäfts in Höhe von 24,1 Mio. € im Geschäftsjahr 2023.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) reduzierte sich um 77,0 Mio. € auf 39,4 Mio. € (Vorjahr: 116,4 Mio. €). Die EBIT-Rendite lag mit 4,0 Prozent deutlich unter dem Vorjahreswert (10,8 Prozent).

 Mehr zu diesem Thema finden Sie auf den Seiten 10-14.

Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) in Mio. €

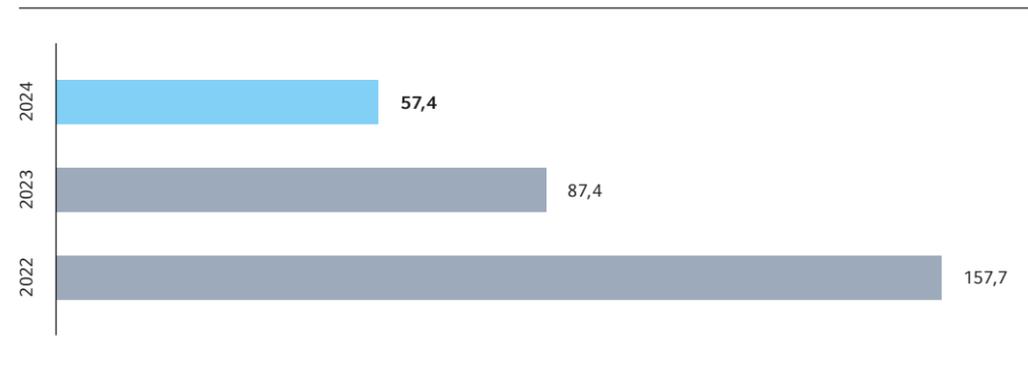


¹ Inklusive rückwirkender Anpassungen des Ausweises der Fremdwährungseffekte.

Das Finanzergebnis betrug 27,2 Mio. € (Vorjahr: –1,6 Mio. €). Positiv wirkte sich in dieser Position der Verkauf der Beteiligung an der Bio-ITech B.V. mit Sitz in Groningen, Niederlande, aus. Die Anteile wurden zum 13. Dezember 2024 an das US-amerikanische Unternehmen Sci-Shield Acquisition LLC, Boston, verkauft. Im Zuge der strategischen Neuausrichtung wurde zudem die Tochtergesellschaft Eppendorf Czech & Slovakia s.r.o. veräußert. Der Verkaufserlös wird ebenfalls im Finanzergebnis ausgewiesen. Hierfür wird auf den Anhang zum Konzernabschluss der Eppendorf SE, Abschnitt Grundsätze der Rechnungslegung (Konsolidierungskreis), verwiesen.

Die Ertragsteuerbelastung sank absolut auf 9,3 Mio. € (Vorjahr: 27,5 Mio. €). Wesentlicher Grund war die Reduzierung der effektiven Steuern aufgrund des geringeren Betriebsergebnisses im In- und Ausland. Der Konzernsteuersatz betrug 14,0 Prozent (Vorjahr: 24,0 Prozent). Das Ergebnis nach Steuern sank um 30,0 Mio. € auf 57,4 Mio. € (Vorjahr: 87,4 Mio. €).

Ergebnis nach Steuern in Mio. €



Gesamtaussage des Vorstands und Zielerreichung

Das zurückliegende Jahr war für die Eppendorf Gruppe aufgrund der sehr anspruchsvollen weltweiten Märkte und der Neuausrichtung des Unternehmens äußerst herausfordernd. Das Geschäftsjahr 2024 verlief hinsichtlich der Zielerreichung schlechter als prognostiziert. Die Neuausrichtung der Eppendorf Gruppe, die im April mit dem Programm Empowering Eppendorf begann, zeigt erste positive Anzeichen, dass die eingeleiteten Maßnahmen für eine gezielte Kostenreduzierung und für die dringend erforderliche Profitabilitätssteigerung greifen. Insgesamt ist der Vorstand der Eppendorf SE mit dem Geschäftsverlauf sowie der Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Eppendorf Gruppe im Geschäftsjahr 2024 jedoch nicht zufrieden.

Die mit Vorlage des Geschäftsberichtes 2023 veröffentlichte Prognose für das Jahr 2024 bezüglich der Steuerungsgröße Umsatzwachstum lag in der Bandbreite von 1,05 Mrd. € bis 1,1 Mrd. €. Die Eppendorf Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz in Höhe von 980,3 Mio. €, womit der Gesamtertrag der Unternehmensgruppe hinter den Erwartungen zurückblieb. Im zurückliegenden Jahr befand sich die Life-Science-Branche immer noch im Abschwung, zeigte gleichwohl aber auch Stabilisierungstendenzen. Dennoch führte die Kaufzurückhaltung der Eppendorf Kunden zu einem Umsatzrückgang von 9,1 Prozent, der aber im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 (12,3 Prozent) geringer ausfiel. Der Life-Science-Markt kehrte im dritten Quartal zu einem bescheidenen Wachstum zurück, entsprechend zog auch die Nachfrage einiger Produktgruppen des Eppendorf Konzerns wieder an. Die Umsätze und Kosten sind noch nicht wieder im Gleichgewicht. Eine geringe Auslastung der Produktionsstätten sowie außerplanmäßige Belastungen führten zu einer EBIT-Rendite, die mit 4,0 Prozent deutlich unter der Prognose für das Jahr 2024 in Höhe von 10,8 Prozent lag.



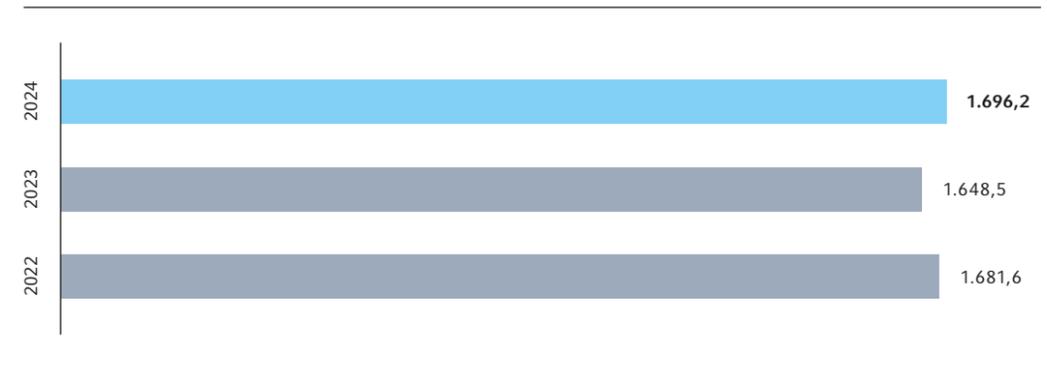
Mehr zu diesem Thema finden Sie auf den Seiten 10–14.

4 Finanz- und Vermögenslage

Langfristige Vermögenswerte nehmen durch Investitionszurückhaltung ab

Der Anstieg der liquiden Mittel im Berichtszeitraum von 176,1 Mio. € um 128,9 Mio. € auf 305,0 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus einer Steuerrückerstattung für die Jahre 2022 und 2023 in Höhe von 46,5 Mio. € sowie dem Abbau des Vorratsvermögens um 15,7 Prozent.

Bilanzsumme in Mio. €



Vermögensstruktur (Stand 31.12.)

in Mio. €	2024	2023 ¹	+/- Vorjahr
Kurzfristige Vermögenswerte	817,0	787,0	3,8 %
Liquide Mittel	305,0	176,1	73,2 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	177,3	174,8	1,4 %
Vorräte	297,5	353,1	-15,7 %
Übrige Vermögenswerte	37,2	83,0	-55,2 %
Langfristige Vermögenswerte	879,2	861,5	2,1 %
Sachanlagen und Nutzungsrechte	339,6	361,1	-6,0 %
Immaterielle Vermögenswerte	220,6	227,9	-3,2 %
Finanzanlagen	234,4	192,7	21,6 %
Übrige Vermögenswerte	84,6	79,8	6,0 %
Bilanzsumme	1.696,2	1.648,5	2,9 %

¹ Inklusive rückwirkender Anpassungen des Ausweises für Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens.

Bedingt durch ein gegenüber dem Vorjahr deutlich niedrigeres Investitionsvolumen gingen die Sachanlagen und Nutzungsrechte im Berichtsjahr von 361,1 Mio. € (im Vorjahr) um 21,5 Mio. € auf 339,6 Mio. € zurück. Die immateriellen Vermögenswerte aus Unternehmenskäufen setzten sich aus Firmenwerten in Höhe von 147,7 Mio. € (Vorjahr: 149,8 Mio. €) und aus erworbenen Kundenstämmen, Marken und Technologien in Höhe von 43,6 Mio. € (Vorjahr: 48,3 Mio. €) zusammen.

Die Finanzanlagen erhöhten sich um 41,7 Mio. €, was im Wesentlichen aus der Bewertung der Unternehmensanteile an der US-amerikanischen Promega Corporation mit Hauptsitz in Madison, Wisconsin, USA, resultiert (40,5 Mio. €). Der Bewertungseffekt resultierte vorrangig aus einer Veränderung des EUR-USD-Wechselkurses zum Vorjahr. Die Eigenkapitalinstrumente werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet und die hieraus resultierende Wertänderung im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Finanzlage und Kapitalstruktur

Die übrigen kurzfristigen Rückstellungen erhöhten sich leicht von 94,7 Mio. € (im Vorjahr) um 0,8 Mio. € auf 95,5 Mio. € im Berichtsjahr. In dieser Position sind im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern (51,4 Mio. €) und Kunden (35,3 Mio. €) enthalten.

Kapitalstruktur (Stand 31.12.)

in Mio. €	2024	2023 ¹	+/- Vorjahr
Kurzfristige Schulden	198,1	205,2	-3,5 %
Übrige Rückstellungen	95,5	94,7	0,8 %
Finanzverbindlichkeiten	17,0	16,5	3,0 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45,2	38,5	17,4 %
Übrige Schulden	40,4	55,5	-27,2 %
Langfristige Schulden	224,7	248,5	-9,6 %
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	146,3	144,8	1,0 %
Finanzverbindlichkeiten	58,1	89,1	-34,8 %
Übrige Schulden	20,3	14,6	39,0 %
Eigenkapital	1.273,4	1.194,8	6,6 %
Bilanzsumme	1.696,2	1.648,5	2,9 %

¹ Inklusive rückwirkender Anpassungen des Ausweises für Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens.

Der Rückgang der langfristigen Finanzverbindlichkeiten von 89,1 Mio. € (im Vorjahr) um 31,0 Mio. € auf 58,1 Mio. € (im Berichtsjahr) resultierte im Wesentlichen aus der vollständigen Tilgung eines langfristigen Darlehens aus dem Jahr 2020. Maßgebliche Einflussfaktoren für das um 78,6 Mio. € höhere Eigenkapital waren das Periodenergebnis sowie die Änderungen aus der Bewertung der Finanzinstrumente, welche in voller Höhe direkt im Konzerneigenkapital erfasst wurden. Gegenläufig wirkte die Dividendenausschüttung in Höhe von 21,9 Mio. € (Vorjahr: 39,4 Mio. €). Die Eigenkapitalquote lag mit 75,1 Prozent über dem Niveau des Vorjahres (72,5 Prozent).

Mit zwei Kreditinstituten bestehen Rahmenkreditvereinbarungen, nach denen Eppendorf über die Eppendorf SE Barmittel bis zu einem Betrag von insgesamt 100 Mio. € aufnehmen kann. Diese wurden zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen. Zusätzlich bestehen mit den Hausbanken der Eppendorf SE weitere Rahmenkreditvereinbarungen in Höhe von insgesamt 32 Mio. €. Diese Rahmenkreditvereinbarungen können teilweise wahlweise für Bar- oder Avalkredite (15 Mio. €), ausschließlich für Barkredite (13 Mio. €), und ausschließlich für Avalkredite (4 Mio. €) in Anspruch genommen werden.

Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit deutlich gesteigert

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erreichte im Berichtsjahr 184,3 Mio. € und erhöhte sich somit um 103,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (80,9 Mio. €). Verbesserungen des Working Capital mit Fokus auf einer Reduktion der Vorräte und Steuererstattungen überkompensierten die schwache Gewinnsituation.

Kapitalflussrechnung

in Mio. €	2024	2023
Periodenergebnis	57,4	87,4
Abschreibungen und Wertminderungen	50,9	68,8
Veränderung aus Working Capital	66,5	-37,6
Sonstige Veränderungen	9,5	-37,7
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	184,3	80,9
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6,1	-71,6
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-52,8	-93,4
Währungskursbedingte Änderung des Finanzmittelbestands	3,5	-3,8
Veränderung des Finanzmittelbestands	128,9	-87,9
Finanzmittelbestand am 01.01.	176,1	264,0
Finanzmittelbestand am 31.12.	305,0	176,1

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag im Berichtsjahr mit minus 6,1 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert (minus 71,6 Mio. €). Die Auszahlungen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 32,4 Mio. € lagen merklich unter dem Wert des Vorjahreszeitraumes (74,2 Mio. €) aufgrund spürbar zurückhaltend getätigter Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen. In dieser Position sind zudem Einzahlungen aus den Verkäufen der Beteiligung an der Bio-ITech B.V. mit Sitz in Groningen, Niederlande, sowie der Tochtergesellschaft Eppendorf Czech & Slovakia s.r.o. (24,2 Mio. €) enthalten.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -52,8 Mio. € (Vorjahr: -93,4 Mio. €) resultierte hauptsächlich aus der planmäßigen Rückführung eines Darlehens sowie der Dividendenzahlung an die Eigentümer der Eppendorf SE in Höhe von 21,9 Mio. € (Vorjahr: 39,4 Mio. €).

Der Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2024 erhöhte sich somit auf 305,0 Mio. € (Vorjahr: 176,1 Mio. €).

Obwohl das Jahr 2024 für die gesamte Life-Science-Branche von einem unerwartet langanhaltenden Lagerbestandsabbau nach der Pandemie geprägt war, verbunden mit einer Investitionszurückhaltung seitens der Kunden sowie einem schwachen chinesischen Markt, belegt die Finanz- und Vermögenslage die solide finanzielle Situation von Eppendorf.

5 Mitarbeiter

Reduzierung der Mitarbeiterkapazität

Im Rahmen des bereits erwähnten Programms Empowering Eppendorf zur Steigerung der Profitabilität wurden Mitarbeitenden in mehreren Eppendorf Gesellschaften sogenannte „Freiwilligenprogramme“ angeboten und erfolgreich umgesetzt. Diese Programme boten Mitarbeitenden die Möglichkeit, freiwillig und mit einer Abfindung aus dem Unternehmen auszuscheiden. Durch diese Maßnahmen konnten notwendige Personalanpassungen sozialverträglich gestaltet werden. Auch natürliche Fluktuation sowie der Verzicht auf unmittelbare Nachbesetzungen trugen zu einer Reduktion der Personalstärke bei.

Diversität und Inklusion

Im Jahr 2024 beschäftigte Eppendorf Mitarbeitende aus 93 verschiedenen Nationen. Der Geschlechteranteil in der Belegschaft setzte sich aus 34,9 Prozent Frauen und 65,1 Prozent Männern zusammen. In Führungspositionen waren 212 Frauen beschäftigt, was einem Anteil von 30,9 Prozent entspricht, 69,1 Prozent der Führungspositionen wurden von Männern verantwortet, was 474 männlichen Führungskräften entspricht.

Eppendorf setzt sich kontinuierlich dafür ein, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem sich alle Mitarbeiter wertgeschätzt und respektiert fühlen. Die Unternehmensgruppe fördert kulturelle Vielfalt und stärkt interkulturelle Kompetenzen. Workshops und Veranstaltungen bieten unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, sich über verschiedene Kulturen auszutauschen und voneinander zu lernen. Dass Diversität und Inklusion Teil der Unternehmenskultur von Eppendorf sind, zeigen auch zwei Netzwerke, die auf Initiative von Mitarbeitern entstanden sind. Das „Queer“-Netzwerk fördert dabei den Austausch zum Thema LGBTQ+ und dessen Sichtbarkeit, während das „Women@Eppendorf“-Netzwerk weibliche Mitarbeiter vernetzt und sich für deren Belange einsetzt.

Weiterentwicklung von Mitarbeitern

Die berufliche Qualifikation und das lebenslange Lernen sind wesentliche Bestandteile der nachhaltigen Personalentwicklungsstrategie von Eppendorf. Die Entwicklung der Unternehmensgruppe wird maßgeblich durch das Know-how und Engagement unserer Mitarbeiter getragen. Daher fördert Eppendorf die kontinuierliche Weiterentwicklung aller Mitarbeiter mit einem vielfältigen Angebot.

Im Fertigungsumfeld setzen wir verstärkt auf Lean-Ansätze und bieten entsprechende interne Trainings für Führungskräfte und Mitarbeiter an. Im Jahr 2024 entschied sich beispielsweise unser größter Produktionsstandort in Oldenburg i. H., Deutschland, mithilfe eines internen Trainer-Teams Lean-Methoden einzuführen und das Führungsverhalten danach auszurichten.

Zur persönlichen und beruflichen Weiterbildung stellt Eppendorf Maßnahmen zu Themen wie kontinuierliche Verbesserung, Konfliktlösung, Selbstführung und Resilienz oder Storytelling bereit. Ergänzt wird dieses Angebot durch die Eppendorf Academy, die Zugang zu einer Vielzahl digitaler Lerninhalte bietet.

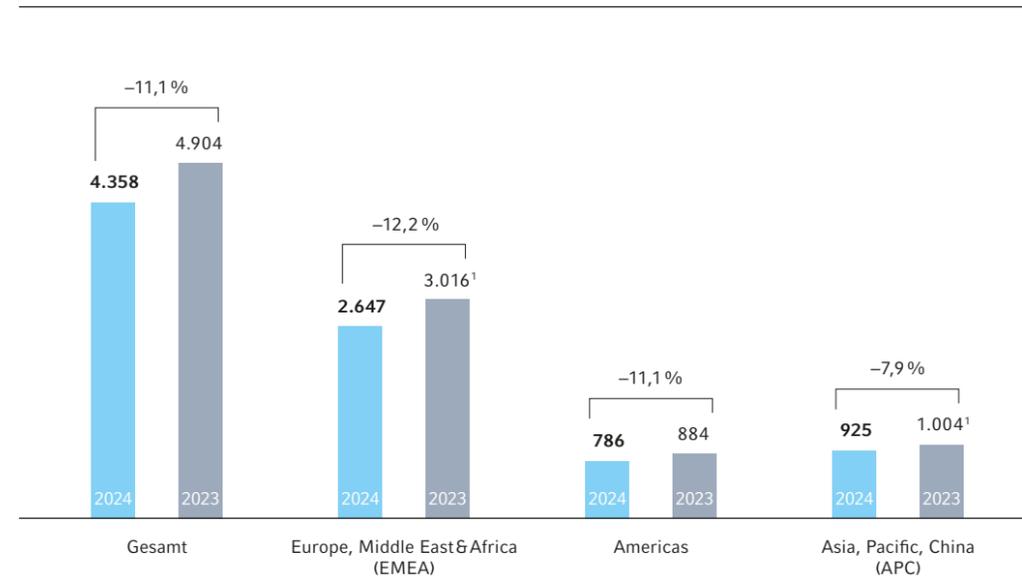


Mehr zu diesem Thema finden Sie auf den [Seiten 10–14](#).

Individuelle Entwicklungsbedarfe werden in jährlichen Mitarbeitergesprächen zwischen Führungskraft und Mitarbeiter systematisch ermittelt und nachverfolgt. Für effektive Entwicklungsmaßnahmen setzt Eppendorf auf eine ausgewogene Kombination aus On-the-Job-Erfahrungen, dem Lernen von anderen sowie strukturierten Weiterbildungsangeboten.

Zum Jahresende betrug die vollzeitbasierte Mitarbeiterzahl (FTE) weltweit 4.358 (Vorjahr: 4.904). Dies entspricht einem Rückgang von 546 Beschäftigten. Die umfassenden Kosteneinsparungen, die Eppendorf im Berichtsjahr 2024 erreicht hat, resultieren auch aus einer restriktiven Personalpolitik. Neben dem angesprochenen Freiwilligenprogramm wurden freiwerdende Stellen nicht unmittelbar nachbesetzt oder ein geplanter Aufbau in die Folgejahre verschoben. Zusätzlich wurde die Reduktion der Personalkapazität durch effizienzsteigernde Maßnahmen aufgefangen.

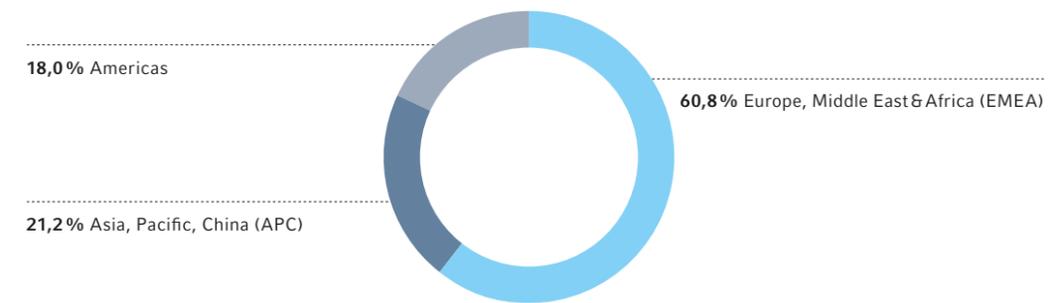
Mitarbeiter 2024 nach Vertriebsregionen (FTE)



¹ Inklusive rückwirkender Anpassungen für die Vertriebsregionen EMEA und APC.

Mitarbeiterverteilung 2024 nach Vertriebsregionen (FTE)

in %



In der Commercial Unit EMEA sank die Zahl der Beschäftigten um 12,2 Prozent auf 2.647 FTE, was 60,8 Prozent der Gesamtbelegschaft entspricht. In den Americas ging die Zahl der Mitarbeiter um 11,1 Prozent auf 786 FTE zurück, was 18,0 Prozent der Gesamtbelegschaft entspricht. In der Vertriebsregion APC verzeichnete Eppendorf einen Rückgang von 7,9 Prozent auf 925 FTE, was 21,2 Prozent der Gesamtbelegschaft ausmacht. Die Reduktion der bei Eppendorf Tätigen spiegelt die notwendigen Anpassungen wider, die vorgenommen wurden, um den aktuellen Marktbedingungen, strategischen Prioritäten und Profitabilitätszielen gerecht zu werden.

Um flexibler auf Auslastungsschwankungen reagieren zu können, wurden neben der Stammbeflegschaft in den Werken auch Leiharbeitskräfte eingesetzt. Mit der stark rückläufigen Nachfrage nach Eppendorf Produkten nahm auch die Zahl der Beschäftigten aus der Arbeitnehmerüberlassung ab. Zum 31. Dezember 2024 waren 70 (Vorjahr: 110) Leiharbeitskräfte in der Eppendorf Gruppe beschäftigt. Im Jahresdurchschnitt waren es 79 (Vorjahr: 147) Leiharbeitskräfte (in Vollzeitäquivalenten).

Im Jahresdurchschnitt waren in der Eppendorf Gruppe weltweit 4.658 (Vorjahr: 4.937) Mitarbeiter tätig. Dies entspricht einer Reduktion der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt von 5,7 Prozent.

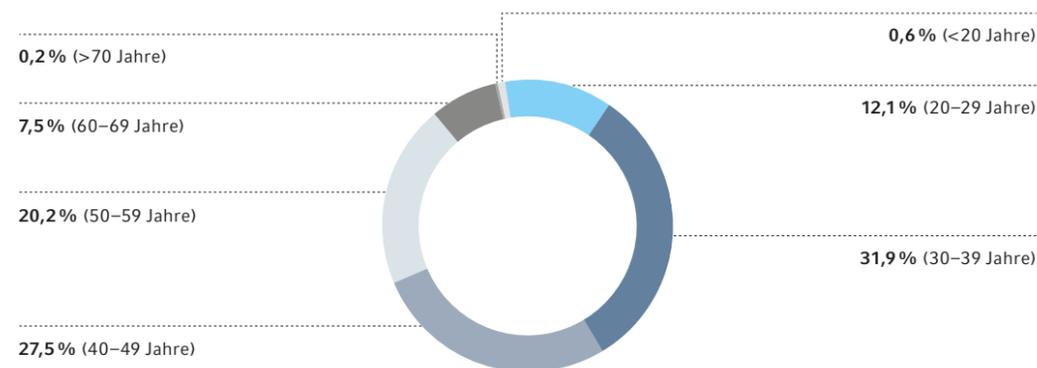
Im Jahresdurchschnitt (FTE)

	2024	2023	+/- Vorjahr
Europe, Middle East & Africa (EMEA)	2.820	3.050	-7,5 %
Americas	985	991	-0,6 %
Asia, Pacific, China (APC)	853	896	-4,8 %
Gesamt	4.658	4.937	-5,7 %

Die Altersstruktur der Belegschaft zeigt eine ausgewogene Verteilung über verschiedene Altersgruppen hinweg. Das durchschnittliche Alter der bei Eppendorf Tätigen betrug im zurückliegenden Geschäftsjahr 42 Jahre. Diese Verteilung spiegelt die Vielfalt und die unterschiedlichen Erfahrungsstufen innerhalb der Mitarbeiterschaft wider. Die Altersverteilung der Gesamtbelegschaft gestaltet sich wie folgt:

Mitarbeiter 2024 nach Altersgruppe

in %



Die größte Gruppe bilden die 30- bis 39-Jährigen mit einem Anteil von 31,9 Prozent, gefolgt von den 40- bis 49-Jährigen mit 27,5 Prozent. Mitarbeiter im Alter von 50 bis 59 Jahren machen 20,2 Prozent der Belegschaft aus, während 12,1 Prozent der Mitarbeiter zwischen 20 und 29 Jahre alt sind. Die Altersgruppen unter 20 Jahre sowie über 60 Jahre sind mit 0,6 Prozent bzw. 7,7 Prozent (7,5 Prozent für 60 bis 69 Jahre und 0,2 Prozent für über 70 Jahre) vertreten. Diese Altersverteilung unterstreicht unser Engagement für eine diverse und inklusive Arbeitsumgebung, in der Mitarbeiter aller Altersgruppen wertvolle Beiträge leisten und voneinander lernen können.

6 Risiko- und Chancenbericht

Die Resilienz von Eppendorf soll abgesichert werden. Durch das frühzeitige Erkennen und Steuern von Risiken sollen die Werte und der finanzielle Erfolg von Eppendorf gegen Disruptionen geschützt werden.

Business Continuity & Risk Management System

Seit Dezember 2022 wird das Business Continuity & Risk Management System (BCRMS) projektbasiert etabliert. Es soll Ende 2025 in die Linienorganisation überführt werden.

Ziel des BCRMS ist es, die Risiken und Chancen von Eppendorf im Rahmen des Planungs- und Strategieprozesses zu erheben, zu aktualisieren und auszuwerten, sodass das Chancen- und Risikoprofil von Eppendorf bewusst und auf Basis von Fakten gesteuert wird. Aus der Erhebung wird regelmäßig ein Risikobericht für den Vorstand und Aufsichtsrat erstellt, in dem die Situation transparent und wertfrei dargestellt wird.

Eine entsprechende Abfrage an die dezentralen Risikoverantwortlichen sowie nachfolgende Validierungsgespräche stellen sicher, dass Risiken und Chancen kritisch und objektiv berichtet und für den Risikobericht zusammengestellt werden können.

Risiken

In der Risikoerhebung 2024 wurden erneut keine bestandsgefährdenden Risiken identifiziert. Auch eine Übereinstimmung des angestrebten Risikoprofils mit der tatsächlichen Höhe der erkannten Risiken konnte nicht festgestellt werden. Zum Stichtag der Erhebung wurden jedoch rund 500 Risiken identifiziert, von denen einige die interne Wesentlichkeitsschwelle zum Risiko-Reporting überschritten (finanzielle oder nicht finanzielle Auswirkungen). Von besonderer Relevanz sind hier die Themengebiete „IT und Daten“, „operative Prozesse“ und „IKS-Themen“. Die wesentlichen Risiken sind im Folgenden erläutert.

Auch der Themenkomplex Informationssicherheitsmanagement wird durch zahlreiche Standards und Normen reglementiert, an denen sich Eppendorf stets orientiert. Hervorzuheben ist hier die internationale Norm ISO/IEC 27001. In der heutigen digitalisierten Welt nimmt das Risiko von Cyberangriffen zu und die IT- sowie Datensicherheit erhalten einen immer größeren Stellenwert. Die Maßnahmen zum Schutz der Daten und Informationen werden bei Eppendorf daher permanent zentral überwacht, weiterentwickelt und durch moderne IT-Überwachungs- und Analysensysteme unterstützt. Hierbei findet eine ganzheitliche und langfristige Betrachtung statt. Eppendorf begegnet diesem Risiko, indem es gezielt in den Schutz vor Bedrohungen der Informationssicherheit investiert. Um eine sichere, zuverlässige und effiziente Abwicklung der softwaregestützten Geschäftsprozesse zu gewährleisten, werden die IT-Systeme kontinuierlich überprüft, angepasst und weiterentwickelt; auch wird innerhalb der Unternehmensgruppe das Bewusstsein für das Thema Informationssicherheit fortwährend geschärft. Anwendungskritische Systeme und Infrastrukturkomponenten werden den unternehmensweiten Richtlinien entsprechend geschützt, sodass Risiken wie der unbefugte Zugriff auf Unternehmensdaten oder die Manipulation von IT-Systemen minimiert werden.

Als global agierendes Unternehmen bewegt sich Eppendorf in einem zunehmend regulierten Handlungsumfeld. Dabei ist es wichtig, die externen Anforderungen rechtzeitig zu erkennen, aufzunehmen und mittels geeigneter Prozesse umzusetzen. Dies führt zu verschiedenen Zielkonflikten, die es optimal zu lösen gilt. Eine vorausschauende, aktive Herangehensweise und die frühzeitige Bearbeitung der verschiedenen Themen, z. B. der EU-Ökodesign-Richtlinie, der Initiative für wissenschaftsbasierte Ziele (SBTI) oder der Nachhaltigkeitsberichterstattung und EU-Taxonomie, können mögliche regulatorische Einschränkungen in Wettbewerbsvorteile für Eppendorf verwandeln.

Allgemeinen Geschäftsrisiken, wie beispielsweise solchen, die aus Extremwetterlagen, Naturkatastrophen, Pandemien oder Betrugsversuchen resultieren, wird mit adäquaten Präventionsmaßnahmen begegnet.

Als internationaler Konzern ist Eppendorf stark von seinem weltweiten Zulieferernetzwerk abhängig, welches es durch Diversifikation und Redundanz abzusichern gilt. Branchenspezifische Risiken zeichnen sich im Wesentlichen durch den Fokus auf die Life-Science-Forschung ab. Kürzungen der Budgets für Forschung & Entwicklung oder bei öffentlichen und privaten Fördermitteln können spürbar negative Auswirkungen auf den Umsatz haben. Hier sorgen eine Diversifikation der Kundensegmente, das Schließen von Rahmenverträgen, die Vielzahl der Vertriebskanäle Eppendorfs und die Diversifizierung des Produktportfolios sowie der Produktionsstandorte für eine Risikominderung.

Chancen

Die permanente Suche nach geeigneten neuen Produkten, Technologien und Anwendungsfeldern ist integraler Bestandteil der Strategie von Eppendorf. Chancen ergeben sich für die Unternehmensgruppe primär daraus, dass ihre Produkte in Bereichen eingesetzt werden, die ein hohes Wachstumspotenzial bieten, beispielsweise in Laboren der medizinischen und der Grundlagenforschung, der Biotechnologie- und Pharmaindustrie sowie des Gesundheitswesens, der Lebensmittelindustrie und anderer industrieller Sektoren. Diese Branchen profitieren unter anderem von einer erhöhten Lebenserwartung und steigenden Anforderungen an Gesundheit, Lebensmittelqualität und -sicherheit sowie Umweltschutz. Dies gilt besonders für stark wachsende Volkswirtschaften mit entsprechendem Nachholbedarf.

Die wichtigsten Kunden von Eppendorf stammen aus Forschungs- und Bildungseinrichtungen des öffentlichen Sektors und aus der Pharma- und Biotechindustrie. Das Nachfragewachstum von akademischen und öffentlichen Forschungseinrichtungen ist unter anderem an staatliche Haushaltsbudgets und Förderprogramme gebunden, die sich länderspezifisch unterschiedlich entwickeln. In den USA ist das National Institute of Health (NIH) die wichtigste Behörde für biomedizinische Forschung, die zudem die größte Einrichtung zur Forschungsförderung weltweit ist. Der Budgetvorschlag des NIH sieht für 2025 eine Erhöhung um rund 6,5 Prozent gegenüber dem Berichtsjahr vor. Die Europäische Union hat ihre Forschungsausgaben in den vergangenen Haushaltszyklen ebenfalls kontinuierlich gesteigert. Im Zeitraum von 2021 bis 2027 sollen Forschung und Innovation mit rund 96,9 Mrd. € gefördert werden, ein Anstieg von 19 Mrd. € gegenüber dem Vorgängerprogramm.

Das Marktwachstum für Laborinstrumente und -verbrauchsmaterialien in der Pharma- und Biopharmaindustrie wird von fundamentalen Wachstumstreibern wie der kontinuierlichen Erforschung neuer Wirkstoffe, dem demografischen Wandel mit einer alternden Bevölkerung und einem expandierenden Gesundheitssektor, insbesondere in den Schwellenländern, beeinflusst. Die grundsätzlichen Rahmenbedingungen für die Kundengruppe und den Life-Science-Markt insgesamt sind weiterhin positiv. Trends wie die Entwicklung von Zell- und Gentherapien, mRNA-Medikamenten oder Multi-Omics treiben weiterhin die Investitionen in den Life-Science-Sektor und werden zu einer positiven Marktentwicklung über die kommenden Jahre beitragen. Im Fokus von Investitionen stehen zudem die Automatisierung von Arbeitsprozessen sowie innovative Analyseinstrumente mit verbesserten oder neuartigen Funktionalitäten.

Eppendorf verwendet einen erheblichen Teil seiner Ressourcen für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Aus der kontinuierlichen Verfolgung von Technologietrends, Wettbewerbsaktivitäten und Produktinnovationen ergeben sich für Eppendorf Wachstumschancen durch eine Erweiterung des Produktportfolios oder neuartige Geschäftsfelder. Technologische Fortschritte, wie die Digitalisierung und Automatisierung von Laborprozessen, sowie die Nachfrage nach vernetzten Geräten eröffnen neue Geschäftsmöglichkeiten. Nachhaltigkeit gewinnt an Bedeutung, wobei der Schwerpunkt auf klimaneutralen Produktionsstätten und Ausrüstung für „grüne Labore“ liegt.

7 Prognosebericht

Weltwirtschaftswachstum: Die Aussichten bleiben schwach, die Unterschiede nehmen zu

Die Weltwirtschaft wird sich im Jahr 2025 voraussichtlich stabil, aber nur mit moderatem Wachstum entwickeln. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für das globale BIP eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von etwa 3,2 Prozent im Jahr 2025 (Vorjahr: 3,2 Prozent).

Veränderung des Bruttoinlandsprodukts

in %	Prognose 2025
China	4,5
Asien-Pazifik	4,4
Welt	3,2
USA	2,2
Europa	1,6
Deutschland	0,8

Quelle: Internationaler Währungsfonds (Stand: Schätzungen 25. Februar 2025).

Im Jahr 2025 dürfte sich die Lockerung der Geldpolitik anregend bemerkbar machen. Investitionen und Konsumausgaben dürften von den verbesserten Finanzierungsbedingungen profitieren und die gesamtwirtschaftliche Nachfrage weltweit fördern, auch wenn eine notwendige Straffung der Finanzpolitik in vielen Ländern bevorsteht. Eine sich den Inflationszielen der Zentralbanken annähernde Verbraucherpreis-inflation in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften und steigende Reallöhne könnten zu einer Stärkung der privaten Nachfrage führen. Auch die Exporte dürften nach und nach mit anziehendem Welthandel an Fahrt gewinnen, trotz der Belastungen durch geopolitische Spannungen. Bei alledem bleibt das Expansionstempo in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften allerdings mäßig.

In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften wird ein langsames Wachstum erwartet, das durch demografische Herausforderungen und strukturelle Schwächen gebremst wird. Im Euroraum wird ein BIP-Wachstum von etwa 1,6 Prozent im Jahr 2025 erwartet. Die wirtschaftliche Aktivität hat in den vergangenen Quartalen etwas an Schwung gewonnen, wobei das Wachstum stark vom Exportsektor getrieben wird. Die fortschreitende geldpolitische Lockerung könnte sowohl den privaten Konsum als auch die Investitionen moderat unterstützen. Für China wird ein BIP-Wachstum von 4,5 Prozent im Jahr 2025 prognostiziert, das durch Staatsausgaben gestützt, aber durch Herausforderungen im Immobiliensektor und ein schwaches Verbrauchervertrauen gebremst wird. In den Schwellen- und Entwicklungsländern wird ein stabiles Wachstum von etwa 4,2 Prozent erwartet. Die lebhaftere Binnennachfrage in Indien und Indonesien und die kürzlich angekündigten Konjunkturmaßnahmen in China und Japan dürften das anhaltend starke Wachstum in Asien unterstützen.

Die konjunkturellen Aussichten für das Jahr 2025 sind mit erheblichen Abwärtsrisiken behaftet. Erhöhte geopolitische Spannungen bleiben ein wichtiges kurzfristiges Risiko, insbesondere wenn sich die Konflikte im Nahen Osten verschärfen sollten. Damit einhergehende Risiken für die Sicherheit der Öllieferungen aus der Region könnten zu einem unerwarteten, starken Ölpreisanstieg führen und die weltweite Inflation erheblich ansteigen lassen. Handelspolitische Auseinandersetzungen und die Besorgnis über die anhaltende Zunahme von immer zahlreicheren einfuhrbeschränkenden Maßnahmen der großen Volkswirtschaften könnten die Einfuhrpreise erhöhen, die Produktionskosten der Unternehmen steigern und den Lebensstandard der Verbraucher senken. Die Auswirkungen der US-Wirtschaftspolitik sind regional unterschiedlich, für die USA zunächst wohl positiv, aus globaler Sicht negativ.

Widerstandskraft stärken, Wettbewerbsfähigkeit sichern

Das zurückliegende Berichtsjahr zeigte, wie wichtig flexible und resiliente Prozesse und Strukturen sind, mit denen schnell und effizient auf dynamische Marktentwicklungen reagiert werden kann. Dementsprechend wurde bereits im Herbst 2023 ein umfassendes Programm zur Steigerung von Resilienz, Profitabilität, Effizienz und Innovationskraft der Eppendorf Gruppe initiiert. Das 2024 definierte Zielbild der Zukunftsinitiative **Empowering Eppendorf** und dessen Umsetzung bestimmten das Geschäftsjahr. Der Schutz der Gewinnspanne (Margin Protection) sowie nachhaltiges Wachstum bilden das Zentrum der Programminitiativen und -maßnahmen. Insgesamt setzt das Programm drei Schwerpunkte: (1) Wachstum und Innovation, (2) Profitabilität und Effizienz sowie (3) Organisationsentwicklung und Produktivität.

 Mehr zu diesem Thema finden Sie auf den Seiten 10–14.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 zeichnete sich in einigen Produktgruppen eine leichte Entspannung der Nachfragesituation ab. In allen Vertriebsregionen wird eine Markterholung für das Jahr 2025 erwartet, wobei die Unsicherheiten für den chinesischen Markt am größten sind. Für die Commercial Units Americas und EMEA wird mit einem Umsatzwachstum in der Bandbreite von 4 bis 5 Prozent gerechnet, während für die Commercial Unit APC ein Umsatzwachstum von 2 bis 3 Prozent erwartet wird. Einen wesentlichen Beitrag zu diesem Ausblick leistet das robuste Wachstum im Geschäft mit Verbrauchsmaterialien und Service, das für Eppendorf nach wie vor von hoher Relevanz ist. Zudem wird eine verbesserte Geschäftsentwicklung erwartet, bedingt durch einen Nachholbedarf an Ausrüstungsgütern, höhere Investitionen aufgrund niedrigerer Zinssätze und Verbesserungen bei der Biotech-Risikokapital- und Private-Equity-Finanzierung.

Eine generelle, langfristige positive Wachstumsprognose für die Life-Science-Branche stimmt den Vorstand für das kommende Berichtsjahr vorsichtig optimistisch. Für das Gesamtjahr 2025 wird von einer schwachen, aber insgesamt sich stabilisierenden Nachfrage nach unseren Produkten ausgegangen. Trotz des weiterhin herausfordernden Marktumfelds bei vorsichtigem Investitionsverhalten vieler Kunden erwartet Eppendorf für 2025 einen Konzernumsatz in der Bandbreite von 990 Mio. € bis 1,03 Mrd. €. Kostenmanagement, Budgetdisziplin und Einsparungen zur Steigerung der Rentabilität werden auch das gesamte Geschäftsjahr 2025 bestimmen. Aus heutiger Sicht ist eine Rückkehr der Profitabilität in der Bandbreite der Jahre 2018 bis 2022 für das Jahr 2025 noch nicht zu erwarten. Angesichts der skizzierten Rahmenbedingungen wird aktuell eine EBIT-Rendite in der Bandbreite von 9 bis 10 Prozent prognostiziert.

8 Eppendorf SE (HGB)

Während der Konzernabschluss unter Anwendung der Internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) aufgestellt wird, finden bei der Aufstellung des Jahresabschlusses der Eppendorf SE die Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) Anwendung.

Der Lagebericht der Eppendorf SE und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024 sind zusammengefasst. Der Jahresabschluss der Eppendorf SE nach HGB und der zusammengefasste Lagebericht werden zeitgleich beim Bundesanzeiger veröffentlicht.

Als Konzernobergesellschaft hält die Eppendorf SE Anteile an Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Darüber hinaus vertreibt die Gesellschaft eingekaufte Waren an Tochtergesellschaften sowie Dritte im In- und Ausland. Die positiven Jahresergebnisse der Tochtergesellschaften werden im Jahresabschluss der Eppendorf SE vereinnahmt und in den Erträgen aus Beteiligungen ausgewiesen. Es bestehen Ergebnisabführungsverträge mit inländischen Kapitalgesellschaften, deren Erträge und Aufwendungen in separaten Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden.

Die Eppendorf SE beschäftigte zum 31. Dezember 2024 531 Mitarbeiter (Vorjahr: 805 Mitarbeiter). Dies entspricht einer Reduktion von 34,0 Prozent.

Die **gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen** entsprechen denen des Konzerns, wie sie im zusammengefassten Lagebericht beschrieben sind.



Mehr dazu finden Sie auf Seite 37.

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Eppendorf SE im Geschäftsjahr 2024 betragen 551,0 Mio. € nach 622,8 Mio. € im Vorjahr. Die Umsatzerlöse setzen sich zusammen aus Produktumsätzen (526,0 Mio. €) sowie aus Dienstleistungs- und Mieterträgen mit Konzernunternehmen (24,2 Mio. €). In Deutschland wurden 133,9 Mio. € (Vorjahr: 147,5 Mio. €) der Umsatzerlöse erzielt, im Ausland 417,1 Mio. € (Vorjahr: 475,3 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich deutlich von 163,7 Mio. € im Vorjahr auf 57,7 Mio. € im Berichtsjahr. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Rückzahlung des USD-Darlehens und die dadurch entfallenen Kursgewinne aus Währungsumrechnung zurückzuführen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen wurde zudem der Erlös aus dem Verkauf der Beteiligung an der Bio-Itech B.V. mit Sitz in Groningen, Niederlande, in Höhe von 25,4 Mio. € abgebildet.

Die Aufwendungen der Eppendorf SE entwickelten sich wie folgt:

Aufwendungen

in Mio. €	2024	2023	+/- Vorjahr
Materialaufwand	340,6	404,2	-15,7 %
Personalaufwand	63,0	86,9	-27,5 %
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	12,3	11,8	4,2 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	153,7	271,7	-43,4 %
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	69,6	0,9	> 100 %

Aufgrund der weltweit geringeren Marktnachfrage wurden die Lagerbestände abgebaut sowie die Einkaufsmenge reduziert. Dementsprechend verringerte sich der Materialaufwand um 63,6 Mio. € im Vorjahresvergleich. Die Verringerung des Personalaufwandes um 23,9 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus den im Berichtsjahr durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 271,7 Mio. € zum 31.12.2023 auf 153,7 Mio. € im Berichtsjahr resultiert im Wesentlichen aus den im Rahmen der Kosteneinsparung abgeleiteten Maßnahmen. Darüber hinaus führte die Rückzahlung des USD-Darlehens zu einer Senkung der unrealisierten Kursverluste.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens erhöhten sich im Berichtsjahr um 68,7 Mio. € auf 69,6 Mio. €. Die außerplanmäßige Abschreibung entfiel vorrangig auf die Tochtergesellschaft Eppendorf Himac Technologies Co., Ltd. Wesentliche Einflussgrößen auf das Bewertungsergebnis waren die Kursentwicklung des EUR-JPY und dem Bewertungsmodell zugrunde liegende, gestiegene Kapitalkosten seit der im Jahr 2020 getätigten Akquise.

Zinsergebnis

in Mio. €	2024	2023	+/- Vorjahr
Ergebnis vor Zinsergebnis und Steuern	-24,1	1,4	>100 %
Zinsergebnis	12,7	7,0	81,4 %
Ergebnis vor Steuern	-11,4	8,4	> 100 %
Ertrag- und sonstige Steuern	7,8	1,7	>100 %
Jahresfehlbetrag	-3,6	10,2	>100 %

Das Zinsergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 5,7 Mio. €. Die Erhöhung resultiert aus einem gestiegenen Cash-Pool-Saldo gegenüber den Tochtergesellschaften sowie aus dem verbesserten Zinsumfeld. Das Ergebnis vor Steuern lag dementsprechend mit -11,4 Mio. € um 19,8 Mio. € unter dem Vorjahresergebnis. Der Jahresfehlbetrag lag mit -3,6 Mio. € unter dem Vorjahreswert (10,2 Mio. €).

Finanz- und Vermögenslage

Die Vermögensstruktur der Eppendorf SE zum 31.12.2024 stellt sich wie folgt dar:

Vermögensstruktur

in Mio. €	2024	2023	+/- Vorjahr
Anlagevermögen	559,8	637,0	-12,1 %
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	187,8	165,3	13,6 %
Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere	123,9	67,0	84,9 %
Vorräte	94,1	109,2	-13,8 %
Sonstige Aktiva	108,6	148,7	-27,0 %
Bilanzsumme	1.074,2	1.127,2	-4,7 %

Das Anlagevermögen sank im Vergleich zum 31.12.2023 um 77,2 Mio. €. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die außerplanmäßige Abschreibung der Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 69,6 Mio. € zurückzuführen.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 20,3 Mio. € auf 454,8 Mio. €. Die gestiegenen Bankguthaben resultieren hauptsächlich aus Anteilsverkäufen und Dividendenzahlungen. Teilweise kompensiert wurde dieser Effekt im Umlaufvermögen durch einen Abbau von Lagerbeständen sowie eine Rückerstattung von Ertragsteuerforderungen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöhten sich zum 31.12.2024 um 22,5 Mio. € auf 187,8 Mio. € (Vorjahr: 165,3 Mio. €).

Die Kapitalstruktur der Eppendorf SE zum 31.12.2024 zeigt folgendes Bild:

Kapitalstruktur

in Mio. €	2024	2023	+/- Vorjahr
Eigenkapital	901,1	926,7	-2,8 %
Rückstellungen für Pensionen	80,1	83,1	-3,6 %
Übrige Rückstellungen	40,3	46,6	-13,5 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	23,3	<100 %
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	46,4	35,3	31,4 %
Sonstige Passiva	6,3	12,2	-48,4 %
Bilanzsumme	1.074,2	1.127,2	-4,7 %

Das Eigenkapital der Eppendorf SE betrug zum Bilanzstichtag 901,1 Mio. € und war damit um 25,6 Mio. € geringer als im Vorjahr.

Übrige Rückstellungen aus dem Vorjahr umfassten Steuerrückstellungen in Höhe von 5,6 Mio. €, von denen im Berichtsjahr 3,0 Mio. € in Anspruch genommen und weitere 2,0 Mio. € aufgelöst wurden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Geschäftsjahr vollständig beglichen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen lagen mit 46,4 Mio. € um 11,1 Mio. € über dem Vorjahreswert. Dies ist hauptsächlich durch einen Anstieg der Cash-Pool Verbindlichkeit begründet.

Erklärung zur Unternehmensführung¹

Der Aufsichtsrat der Eppendorf SE hat im März 2022 gemäß § 111 Absatz 5 AktG für den Frauenanteil im Aufsichtsrat eine Zielgröße von mindestens 33 Prozent und für den Frauenanteil im Vorstand eine Zielgröße von mindestens 25 Prozent festgelegt, die jeweils zum 31. Dezember 2026 erreicht werden sollten.

Der Vorstand der Eppendorf SE hat im März 2022 gemäß § 76 Absatz 4 AktG für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von 30 Prozent und für den Frauenanteil in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von 40 Prozent festgelegt, die jeweils zum 31. Dezember 2026 erreicht werden sollten.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde die Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand von mindestens 25 Prozent erreicht. Die Zielgrößen des Frauenanteils im Aufsichtsrat sowie in der ersten und zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands wurden nicht erreicht. Wesentlicher Grund für das Nichterreichen der festgelegten Ziele ist der geringe Frauenanteil am konzerninternen Nachwuchs, aber auch eine nur geringe Zahl qualifizierter Bewerberinnen auf extern besetzte Stellen.

¹ Diese Angaben sind nicht Prüfungsgegenstand der Abschlussprüfung.

Grundsätzlich achtet der Vorstand bei der Einstellung von neuen Mitarbeitern auf Diversität. Der Vorstand sieht sich bei der Auswahl von Kandidaten für die oberen Führungsebenen den Kriterien der Vielfalt, Leistung, Persönlichkeit und Erfahrung verpflichtet. Dabei strebt er insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen an. Es ist Eppendorf ein großes Anliegen, weitere hochqualifizierte weibliche Führungskräfte für das Unternehmen zu gewinnen.

Risiken und Chancen

Die Eppendorf SE ist auch an den Risiken und Chancen ihrer Tochtergesellschaften beteiligt. Die Chancen und Risiken in der Geschäftsentwicklung der Eppendorf SE entsprechen im Wesentlichen denjenigen des Eppendorf Konzerns. Die Eppendorf SE partizipiert entsprechend ihrer Beteiligungsquote an den Risiken ihrer Beteiligungen und Tochterunternehmen. Ausführliche Angaben sind im Risiko- und Chancenbericht des Eppendorf Konzernlageberichts enthalten.



Siehe Risiko- und Chancenbericht auf der Seite 55.

Prognosebericht

Die Ergebnisentwicklung der Eppendorf SE hängt maßgeblich von der Entwicklung der Tochtergesellschaften und damit des Eppendorf Konzerns ab. Zu den Perspektiven und Planungen für die Geschäftsentwicklung wird auf den Prognosebericht im Konzernlagebericht verwiesen.

Trotz des weiterhin herausfordernden Marktumfelds bei vorsichtigem Investitionsverhalten vieler Kunden erwartet die Eppendorf SE für das Jahr 2025 ein Umsatzwachstum im einstelligen Prozentbereich. Sofern die Erwartung in Bezug auf die Umsatzentwicklung eintrifft, werden sich die operativen Ergebnisse der Tochtergesellschaften der Eppendorf SE im Jahr 2025 auf dem Niveau des Vorjahres bewegen. Aktuell wird eine EBIT-Rendite in der Bandbreite von 9 bis 10 Prozent prognostiziert.

Eppendorf SE
Hamburg, 26. März 2025
Der Vorstand

Dr. Christine Munz
CEO – Chief
Executive Officer

Hans-Christian Stuff
CFO – Chief
Financial Officer

Dr. Dirk Eric Loebermann
COO – Chief
Operating Officer

Dr. Wilhelm Plüster
CTO – Chief
Technology Officer

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Tausend €	2024	2023 ¹
Umsatzerlöse	980.286	1.078.176
Umsatzkosten	-453.373	-461.217
Bruttoergebnis vom Umsatz	526.913	616.959
Vertriebs- und Marketingkosten	-237.398	-285.665
Forschungs- und Entwicklungskosten	-70.550	-69.231
Allgemeine Verwaltungskosten	-142.687	-159.230
Operatives Ergebnis	76.278	102.833
Sonstige betriebliche Erträge	3.928	27.059
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-38.060	-10.321
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenskäufen	-2.726	-3.190
Betriebsergebnis (EBIT)	39.420	116.381
Zinserträge	5.180	3.159
Zinsaufwendungen	-3.557	-4.800
Übriges Finanzergebnis	25.587	87
Ergebnis vor Steuern	66.630	114.827
Ertragsteuern	-9.256	-27.469
Periodenergebnis	57.374	87.358
Davon entfallen auf		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	57.687	87.046
Anteile anderer Gesellschafter	-313	312

¹ Inklusive rückwirkender Anpassungen des Ausweises der Fremdwährungseffekte.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Tausend €	2024	2023
Periodenergebnis	57.374	87.358
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Ergebnis aus der Währungsumrechnung	5.944	-34.798
Ergebnis aus der Absicherung von Cashflows	-1.982	-
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Ergebnis aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	-720	-4.089
Ergebnis aus der Bewertung von Finanzinstrumenten	39.886	28.243
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	43.128	-10.644
Gesamtergebnis	100.502	76.714
davon entfallen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	100.815	76.382
davon entfallen auf Anteile anderer Gesellschafter	-313	332

Konzernbilanz

Aktiva

in Tausend €	31.12.2024	31.12.2023
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	305.001	176.086
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	177.308	174.826
Vorräte	297.522	353.063
Kurzfristige Steuererstattungsansprüche	22.353	66.154
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.509	3.471
Sonstige kurzfristige Forderungen	12.321	13.453
Kurzfristige Vermögenswerte	817.014	787.053
Sachanlagen	267.977	282.124
Nutzungsrechte	71.610	78.932
Immaterielle Vermögenswerte	220.547	227.892
Übrige Finanzanlagen	234.364	192.718
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.600	669
Sonstige langfristige Vermögenswerte	639	–
Aktive latente Steuern	79.471	79.160
Langfristige Vermögenswerte	879.208	861.495
Bilanzsumme	1.696.222	1.648.548

Passiva

in Tausend €	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.179	38.486
Kurzfristige vertragliche Verbindlichkeiten	11.755	13.719
Finanzverbindlichkeiten	16.967	16.510
Rückstellungen für Ertragsteuern	3.794	12.531
Derivative Finanzinstrumente	3.507	–
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	95.541	94.722
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.338	12.828
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	16.043	16.462
Kurzfristige Verbindlichkeiten	198.124	205.258
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	146.270	144.816
Langfristige vertragliche Verbindlichkeiten	124	268
Finanzverbindlichkeiten	58.055	88.860
Sonstige langfristige Rückstellungen	784	–
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	13.478	2.705
Passive latente Steuern	6.028	11.876
Langfristige Verbindlichkeiten	224.739	248.525
Gezeichnetes Kapital	51.132	51.132
Andere Eigenkapitalposten	1.222.227	1.142.319
Nicht beherrschende Anteile	–	1.314
Eigenkapital	1.273.359	1.194.765
Bilanzsumme	1.696.222	1.648.548

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Tausend €	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen	Bilanzgewinn	Übriges Gesamtergebnis	Anteile der Aktionäre der Eppendorf SE	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
01.01.2023	51.132	735.440	357.410	14.148	1.158.130	1.417	1.159.547
Änderung der Pensionsverpflichtungen	-	-	-	-4.089	-4.089	-	-4.089
Ergebnis aus der Bewertung von Finanzanlagen	-	-	-	28.243	28.243	-	28.243
Währungsveränderung	-	-	-	-34.818	-34.818	20	-34.798
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-10.664	-10.664	20	-10.644
Periodenergebnis	-	-	87.046	-	87.046	312	87.358
Gesamtergebnis	-	-	87.046	-10.664	76.382	332	76.714
Zuführung zu Gewinnrücklagen	-	120.802	-120.802	-	-	-	-
Auflösung von Gewinnrücklagen	-	-11.818	11.818	-	-	-	-
Dividende für das Vorjahr	-	-	-39.372	-	-39.372	-	-39.372
Dividende an nicht beherrschende Anteilseigner	-	-	-	-	-	-172	-172
Änderung des Konsolidierungskreises	-	-1.689	-	-	-1.689	-263	-1.952
31.12.2023/01.01.2024	51.132	842.735	296.100	3.484	1.193.451	1.314	1.194.765
Marktbewertung derivativer Finanzinstrumente	-	-	-	-1.982	-1.982	-	-1.982
Änderung der Pensionsverpflichtungen	-	-	-	-720	-720	-	-720
Ergebnis aus der Bewertung von Finanzanlagen	-	-	-	39.886	39.886	-	39.886
Währungsveränderung	-	-	-	5.944	5.944	-	5.944
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	43.128	43.128	-	43.128
Periodenergebnis	-	-	57.687	-	57.687	-313	57.374
Gesamtergebnis	-	-	57.687	43.128	100.815	-313	100.502
Dividende für das Vorjahr	-	-	-21.987	-	-21.987	-	-21.987
Auflösung von Gewinnrücklagen	-	-17.946	17.946	-	-	-	-
Dividende an nicht beherrschende Anteilseigner	-	-	-	-	-	-416	-416
Änderung des Konsolidierungskreises	-	-	1.074	6	1.080	-585	495
31.12.2024	51.132	824.789	350.820	46.618	1.273.359	-	1.273.359

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Tausend €	2024	2023
Periodenergebnis	57.374	87.358
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	50.912	68.834
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	19.701	17.988
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und übrigen Finanzanlagen	-133	252
Veränderung der Nutzungsrechte (ohne Abschreibung)	-10.595	-22.012
Veränderung der sonstigen Rückstellungen ¹	651	-7.414
Veränderung der Pensionsrückstellungen ¹	-1.792	7.438
Veränderung der Pensionsrückstellungen im sonstigen Ergebnis ¹	-690	-4.052
Veränderung der latenten Steueransprüche und Steuerschulden ¹	-4.961	-4.093
Veränderung der Vorräte ¹	61.469	-28.424
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte ¹	-521	17.227
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ¹	4.918	-27.955
Veränderung der Steuererstattungsansprüche	43.910	-35.252
Zinsaufwendungen	3.557	4.799
Zinserträge	-5.180	-3.159
Bewertung von Finanzanlagen	-40.535	-28.700
Sonstige Veränderung ¹	-22.698	73.667
Ertragsteuern	9.256	27.469
Gezahlte Ertragsteuern	19.668	-63.028
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	184.311	80.943
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-32.407	-74.152
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1.578	3.563
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen, at-equity-bilanzierten Unternehmen und übrigen Finanzanlagen	-1.048	-2.898
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	24.163	-
Erhaltene Dividenden von übrigen Finanzanlagen	1.644	1.870
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.070	-71.617
Gezahlte Dividenden an Aktionäre der Eppendorf SE	-21.987	-39.372
Gezahlte Dividenden an nicht beherrschende Anteilseigner	-416	-172
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden bei Gesellschaftern	10.000	-
Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen Finanzkrediten	-23.291	-32.982
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-19.010	-17.251
Auszahlungen für die Aufstockung von Beteiligungen	-	-1.952
Erhaltene Zinsen	5.180	3.159
Gezahlte Zinsen	-3.299	-4.800
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-52.823	-93.370
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	125.418	-84.044
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelbestands	3.497	-3.827
Veränderung des Finanzmittelbestands	128.915	-87.871
Finanzmittelbestand am 01.01.	176.086	263.957
Finanzmittelbestand am 31.12.	305.001	176.086

¹ Inklusive rückwirkender Anpassungen der Zahlen für 2023. Die Währungseffekte wurden aus den entsprechenden Positionen herausgelöst und unter den sonstigen Veränderungen zusammengefasst.

Bericht des Aufsichtsrats

Schwerpunkte der Aufsichtsratsstätigkeit

Das Jahr 2024 war für Eppendorf aufgrund der sehr anspruchsvollen weltweiten Märkte und der Neuausrichtung des Unternehmens äußerst herausfordernd. Obwohl die vom Vorstand in Absprache mit dem Aufsichtsrat initiierten Maßnahmen zur Kostenreduzierung erste positive Anzeichen zeigten, blieb die Geschäftsentwicklung aufgrund des schwierigen Marktumfeldes insgesamt hinter den Erwartungen zurück.

Der Konzernumsatz hat sich im Jahr 2024 um 9,1 Prozent verringert und belief sich auf 980,3 Mio. €. Angesichts der oben genannten Umstände ist dies eine bemerkenswerte Leistung, die vor allem durch das hohe Engagement und die gute Zusammenarbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreicht wurde.

Durch die im Rahmen des Empowering Eppendorf Programms angestoßene Neuausrichtung und die damit verbundenen gezielten Maßnahmen zur Kostenreduzierung hat Eppendorf die Grundlage für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft geschaffen.

Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Eppendorf SE hat im Berichtsjahr den Vorstand kontinuierlich überwacht und beratend begleitet. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend im Rahmen der jeweiligen Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die wirtschaftliche Situation des Unternehmens sowie über die Finanz- und Investitionsplanung informiert. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsratsvorsitzende laufend schriftlich oder durch Einzelgespräche vom Vorsitzenden des Vorstands über wesentliche Entwicklungen und Entscheidungen unterrichten lassen. Zu Zweifelsfragen oder weitreichenden Entscheidungen wurde der Aufsichtsratsvorsitzende konsultiert.

Wesentliche Inhalte der einzelnen Sitzungen des Aufsichtsrats

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden insgesamt fünf Aufsichtsratsitzungen statt. Beschlüsse durch den Aufsichtsrat wurden sowohl in den Sitzungen als auch schriftlich in mehreren Umlaufverfahren gefasst.

In der außerordentlichen Aufsichtsratsitzung vom 13. Februar 2024 berichtete der Vorstand über die ergriffenen und angedachten Maßnahmen zum unternehmensweiten Kostenmanagement und der Neuausrichtung einzelner Geschäftsbereiche. Ferner wurde über einen möglichen Umbau der Vorstandsstruktur diskutiert.

In der Bilanzsitzung am 17. April 2024 wurde der Jahres- und Konzernabschluss erörtert und gebilligt. Zudem berichtete der Vorstand umfassend über den bisherigen Geschäftsverlauf. Ferner wurde ein Update zum Empowering Eppendorf Programm gegeben, in welchem neue Strategien zum zukünftigen Produktportfolio sowie Maßnahmen zum unternehmensweiten Kostenmanagement zwischenzeitlich zusammengefasst wurden. Der Aufsichtsrat ernannte Dr. Wilhelm Plüster zum Chief Executive Officer (CEO) und beschloss die Schaffung eines Group Executive Committee (GEC). In diesem Zusammenhang erließ der Aufsichtsrat eine neue Geschäftsordnung für den Vorstand.

In der Aufsichtsratsitzung vom 31. Juli/1. August 2024 berichteten der Vorstand und das GEC umfassend über den bisherigen Geschäftsverlauf in den Commercial Units. Zudem wurden dem Aufsichtsrat der aktuelle Stand des Empowering Eppendorf Programms vorgestellt und mit ihm diskutiert. Der Aufsichtsrat bestellte schließlich Dr. Christine Munz mit Wirkung zum 1. Oktober 2024 zur neuen Chief Executive Officer (CEO).

In der Aufsichtsratsitzung vom 25. Oktober 2024 berichteten der Vorstand und das GEC umfassend über den bisherigen Geschäftsverlauf in den Commercial Units. Neben einem Update zum Empowering Eppendorf Programm beschäftigte sich der Aufsichtsrat auch mit möglichen Anwendungsfeldern von KI-Lösungen für Eppendorf und KI-Trends in der Life Science Branche.

In der Aufsichtsratsitzung vom 18. Dezember 2024 berichtete der Vorstand umfassend über den Geschäftsverlauf 2024. Der Aufsichtsrat bewilligte das Budget 2025 und diskutierte die Investitionsplanung 2025. Zudem wurde ein Update zu den Initiativen des Empowering Eppendorf Programms gegeben und diskutiert.

Tätigkeit der Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat mit dem Prüfungsausschuss (Audit Committee) und dem Personal-, Vergütungs- und Nominierungsausschuss (Compensation Committee) weiterhin zwei Ausschüsse eingerichtet. Sie bereiteten die Beratungen und Beschlüsse des Gesamtaufichtsrats vor. Die Ausschussvorsitzenden berichteten in den Aufsichtsratsitzungen regelmäßig über die Arbeit der Ausschüsse. Beide Ausschüsse haben im Jahr 2024 zweimal getagt.

Personalien

Am 18. April 2024 hat Axel Jaeger sein Amt als Finanzvorstand niedergelegt. Am gleichen Tag wurde Hans-Christian Stuff zum neuen Finanzvorstand bestellt. Dr. Wilhelm Plüster legte am 30. September 2024 sein Amt als Chief Executive Officer (CEO) nieder, bleibt dem Vorstand als ordentliches Vorstandsmitglied aber weiterhin erhalten. Mit Wirkung zum 1. Oktober 2024 wurde Dr. Christine Munz zur neuen Chief Executive Officer (CEO) ernannt.

Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024

Der Konzernabschluss wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der von der Hauptversammlung gewählte und vom Aufsichtsrat beauftragte Abschlussprüfer, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat ihn ebenso wie den Jahresabschluss der Eppendorf SE, den Lagebericht und den Konzernlagebericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 26. März 2024 versehen. Diese Unterlagen mit den dazugehörigen Prüfungsberichten des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen und wurden einschließlich der entsprechenden Berichte des Vorstands besprochen.

Der Abschlussprüfer hat den Prüfungsausschuss und den Aufsichtsrat über wesentliche Ergebnisse seiner Prüfung unterrichtet.

Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat haben das Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers und des Prüfungsausschusses zustimmend zur Kenntnis genommen und im Rahmen eigener Prüfungen von Jahresabschluss, Lagebericht sowie Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Eppendorf SE festgestellt, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Der Prüfungsausschuss hat dem Aufsichtsrat empfohlen, den Jahresabschluss und den Konzernabschluss vom 31. Dezember 2024 zu billigen. Der Aufsichtsrat billigte den vom Vorstand am 26. März 2025 aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss der Eppendorf SE. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Ferner hat der Aufsichtsrat auch den Gewinnverwendungsvorschlag geprüft und sich diesem angeschlossen.

Der Prüfungsausschuss hat sich zudem über die Arbeit der Internen Revision im Geschäftsjahr 2024 detailliert informiert.

Für ihre Leistungen und ihr Engagement im Geschäftsjahr 2024 spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand, dem GEC und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Eppendorf Gruppe im In- und Ausland seinen Dank und seine Anerkennung aus. Besonderer Dank gilt Herrn Dr. Plüster, der bis Ende September 2024 zusätzlich zu seinen regulären Aufgaben die Verantwortung als CEO übernommen hat.

Hamburg, 26. März 2025



Philipp von Loeper
Aufsichtsratsvorsitzender

Organe

Aufsichtsrat:

Philipp von Loeper

Vorsitzender

Prof. Dr. Elmar Hinz

Stellvertretender Vorsitzender

William A. Linton III. Ph. D.

Stellvertretender Vorsitzender

Poncho Meisenheimer

Mitglied des Aufsichtsrats

Marlis Kripke

Arbeitnehmervertreterin

Peter Schmidt

Arbeitnehmervertreter

Vorstand:

Dr. Christine Munz

CEO der Eppendorf Gruppe

Dr. Dirk Eric Loebermann

Chief Operating Officer

Dr. Wilhelm Plüster

Chief Technology Officer

Hans-Christian Stuff

Chief Financial Officer

Impressum

Herausgeber:

Eppendorf SE
Barkhausenweg 1
22339 Hamburg
Deutschland
communications@eppendorf.de
corporate.eppendorf.com/de

Telefon: + 49 40 53 801-0

Fax: + 49 40 53 801-556

E-Mail: eppendorf@eppendorf.de oder Kontaktformular

www.eppendorf.com

Registergericht:

Amtsgericht Hamburg
Registernummer: HRB 171526

Vorstand:

Dr. Christine Munz, Chief Executive Officer
Dr. Wilhelm Plüster, Chief Technology Officer
Dr. Dirk Eric Loebermann, Chief Operating Officer
Hans-Christian Stuff, Chief Financial Officer

Vorsitzender des Aufsichtsrates:

Philipp von Loeper

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß §27 a
Umsatzsteuergesetz: DE 118649726

Konzeption und Design:

IR-ONE AG & Co. KG
Gerhofstraße 18
20354 Hamburg

Druck:

Gebr. Klingenberg & Rompel in Hamburg GmbH
Osterfeldstraße 12–14
22529 Hamburg

Bildquellennachweis:

U2: AdobeStock, S. 3: Tanja Hammel, S. 22: AdobeStock, S. 24: AdobeStock, S. 25: Christophe Keip,
S. 27: Plan International Deutschland e.V., S. 28: Meri-Sofia Karttunen, S. 29: Robert Dahlberg

Alle weiteren Bilder: Eppendorf SE (Alexander Babic, Fabian Bimmer, Romanus Fuhrmann, Kirsten Nijhof,
Michael Wurzbach).

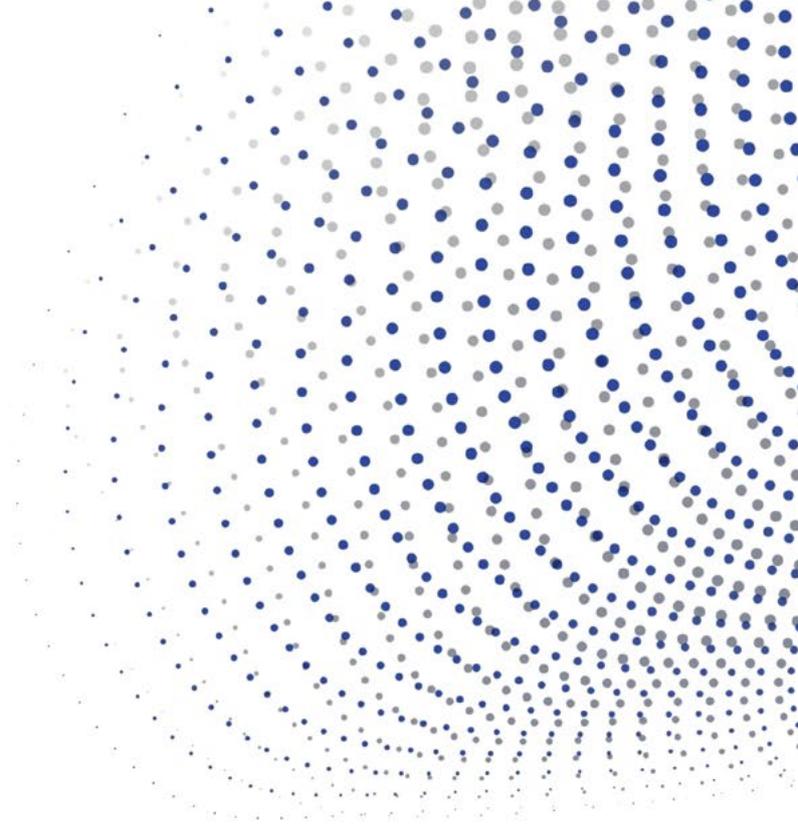
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung geschlechtsspezifischer
Sprachformen im Finanzteil von S. 36 bis 63 verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten
gleichermaßen für alle Geschlechter. Dieser Bericht liegt auch in englischer Sprache vor.

AA01 049 510

The FSC® logo, and Forest Stewardship Council® are registered trademarks of Forest Stewardship Council,
Mexico. eLabNext® is a registered trademark of Bio-ITech BV, Netherlands. Clustermarket® is a registered
trademark of Clustermarket Limited, England. Ernst & Young® is a registered trademark of Ernst & Young
GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Germany. SciShield is a registered trademark of Research Applications
and Financial Tracking, Inc., USA.

Eppendorf®, the Eppendorf Brand Design, epMotion®, twin.tec®, Eppendorf Tubes® BioN sight®, Eppendorf
QuickLock®, CellXpert® are registered trademarks of Eppendorf SE, Germany.

U.S. Design Patents are listed on www.eppendorf.com/ip. All rights reserved, including graphics and images.
Copyright © 2025 Eppendorf SE.



Eppendorf SE

Barkhausenweg 1

22339 Hamburg

Deutschland

communications@eppendorf.de

corporate.eppendorf.com/de